Leser tischen auf: „Leckeres aus Wittgenstein“

Bewährte und erprobte Rezepte aus der Heimatzeitung sind in einem neuen Kochbuch zusammengefasst

Von Christoph Vetter

Wittgenstein. Noch laufen die Druckmaschinen bei Benners in Raumland, doch am Montag, 30. November, liegen die Bücher zum Verkauf bereit: „Leckeres aus Wittgenstein“ ist der Titel eines Kochbuches, in dem die Heimatzeitung eine Auswahl von 100 Rezepten von Leserinnen und Lesern zusammengefasst hat. Partner dieser Aktion sind die Sparkasse Wittgenstein, die Druckerei Benner und nicht zuletzt der Jugendförderverein Bad Berleburg, denn der profitiert vom Reinerlös aus dem Buch-Verkauf.

„Unser Presbyterium freut sich schon auf das Probe-Essen am 1. Dezember.“

Pfarrerin Berit Nolting (Berghausen)

Noch im Druck, aber bald zu haben ist das Kochbuch der WP-Leser. Drucker Rüdiger Benner hat Holger Saßmannshausen (Sparkasse), Sandra Janson (Jugendförderverein) und dem Karikaturisten Dirk Schuhmacher (von links) schon die ersten Seitenabzüge präsentiert. FOTO: CHRISTOPH VETTER

Stellvertretend für all die vielen treuen Einsenderinnen durfte die Berleburgerin Iris Kocherscheidt am Freitag schon mal einen Blick auf die Druckfahnen werfen. „Endlich sind die Rezepte in gesammelter Form zu haben“, freut sie sich und verrät, dass sie bislang schon einige Rezepte von unserer Lokalseite 2 ausgeschnitten hat – „nur die nicht, bei denen man nur eine Dose aufmachen muss“, lächelt die anspruchsvolle Hobby-Köchin. Erwartungsfroh kann die Berghäuser Pfarrerin Berit Nolting, ebenfalls mit einem Rezept im Buch verewigt, die Veröffentlichung kaum abwarten. Immerhin ist „Leckeres aus Wittgenstein“ diesmal das Motto für einen besonderen Gaumenschmaus, den Nolting gemeinsam mit Pfarrer Dirk Spornhauer für alle Ehrenamtlichen der Kirchengemeinden veranstalten möchte. „Unsere Presbyteriumsmitglieder freuen sich übrigens schon aufs Probeessen am 1. Dezember im Gemeindehaus“. Welche der leckeren Gerichte dann angeboten werden, verrät die Pfarrerin noch nicht. Jedenfalls „keine Maultaschen. Davon klebt meine Küche immer noch“.

Unsere Mitarbeiterin Ute Schlapbach (links) koordiniert die Rezept-Veröffentlichung in der Heimatzeitung und fürs Kochbuch. Zu den treuen Einsenderinnen zählen Iris Kocherscheidt und Pfarrerin Berit Nolting, die sich „schon wahnsinnig“ auf die gesammelten Vorschläge freuen.

Passendes Geschenk

Sandra Janson zeigt sich für den Jugendförderverein „froh, dass wir das Kochbuch präsentieren können. Gerade vor Weihnachten wird das für viele ein passendes Geschenk sein, das in keinem Haushalt fehlen sollte“. Vereinsvorsitzender Holger Saßmannshausen erinnerte an die langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit mit Verein, Sparkasse und der Heimatzeitung bei zahlreichen Projekten: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem starken Partner Westfalenpost so viel Gutes für die Region tun können. Ich erinnere nur an die Spielplatz-Bänke, die in allen Dörfern gut angekommen sind.“ Drucker Rüdiger Benner hat bei der Auswahl des schweren Papiers an eines gedacht: „Das ist robust für den mehrmaligen Gebrauch und kann auch mal einen Fettfleck vertragen.“

Lob vom Profi-Koch

Dirk Schuhmacher, langjähriger Karikaturist unserer Lokalredaktion Wittgenstein, hat sich über den Auftrag, ein Bild für den Buch-Einband zu liefern, besonders gefreut. Immerhin ist er selbst gelernter Koch und kann mit den Inhalten „sehr viel anfangen“. Für ihn stellt der „Bezug zur Region ein besonderes Kriterium für das neue Kochbuch heraus“; denn hier werde „viel fachliches Wissen für leckere Speisen“ aus ganz Wittgenstein zusammengestellt – „das ist super“. Logisch, dass Schuhmacher auch das Wittgensteiner Wildschwein durchs Bild laufen lässt oder das heimische Bier mit an den Herd packt. „Ich wollte mit meinem Bild ausdrücken, dass Kochen Spaß macht!“

Vorteil für alle Leser der Heimatzeitung

- **Das Kochbuch** „Leckeres aus Wittgenstein“ ist ab Montag, 30. November, in allen Zweigstellen der Sparkasse Wittgenstein erhältlich.
- **Der Preis** beträgt 9,50 Euro. Gegen Vorlage des Vorzugs-Coupons (Ausgabe am 28. November) gilt für unsere Leser der ermäßigte Preis von 8 Euro.
- **Die Auflage** ist limitiert.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Die Burgfeldschule und die Grundschulen in Berghausen und Dotzlar erhielten jeweils eine Spende.
Foto: Privat

Geldsegen auf Rezept

Grundschulen freuen sich über Erlös des Rezeptbüchleins

Bad Berleburg. Grund zur Freude hatten die Burgfeldschule sowie die Grundschulen in Berghausen und Dotzlar, denn sie erhielten für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung des letztjährigen Rezeptbüchleins jeweils 332 Euro durch die Druckerei Benner überreicht. Das kleine Rezeptbüchlein, das inzwischen als fester Begleiter der Berleburger Adventszeit gilt, wurde auch diesmal wieder gut von der Bevölkerung angenommen, so dass ein beachtlicher Erlös erzielt werden konnte. Bürgermeister Fuhrmann ließ bei dieser Gelegenheit nochmals seinen herzlichen Dank an alle Beteiligten übermitteln. Der erfreuliche Geldsegen wird den Schülerinnen und Schülern der drei Grundschulen zugute kommen. Spiele zur Pausengestaltung oder Schullesungen, die bereits seit längerem auf dem Wunschzettel stehen, können so realisiert werden. Alle waren sich einig: Es macht auch im Sommer Spaß, sich mit Adventsbräuchen und der nächsten WeihnachtsZeitreise zu beschäftigen, denn Mitmachen wollen alle wieder gern.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Erlös des Rezepttheftchens geht an Grundschulen

Die Grundschulen in Dotzlar, Berghausen und die Berleburger Burgfeldschule erhielten von der Druckerei Benner jeweils 332 Euro.

Berghausen. Grund zur Freude hatten die Burgfeldschule sowie die Grundschulen in Berghausen und Dotzlar, denn sie erhielten für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung des letztjährigen Rezeptbüchleins jeweils 332 Euro durch die Druckerei Benner überreicht. Das kleine Rezeptbüchlein, das inzwischen als fester Begleiter der Berleburger Adventszeit gilt, wurde auch diesmal wieder gut von der Bevölkerung angenommen, so dass ein beachtlicher Erlös erzielt werden konnte. Bürgermeister Fuhrmann ließ bei dieser Gelegenheit nochmals seinen herzlichen Dank an alle Beteiligten übermitteln.

Der erfreuliche Geldsegen wird den Schülerinnen und Schülern der drei Grundschulen zu Gute kommen. Spiele zur Pausengestaltung oder Schullesungen, die bereits seit längerem auf dem Wunschzettel stehen, können so realisiert werden.

Alle waren sich einig: Es macht auch im Sommer Spaß, sich mit Adventsbräuchen und der nächsten WeihnachtsZeitreise zu beschäftigen, denn Mitmachen wollen alle wieder gern.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Futter für kleine Leseratten

Kinder eroberten „Buchstabenland“

Dotzlar. Viel zu sehen gab es jetzt für elf angehende Schulkinder der AWO-Kita „Gänseblümchen“ in Dotzlar, als sie der Druckerei Benner in Raumland einen Besuch abstatteten. Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen, der Fee Vergissmeinnicht, dem Käfer Plappermaul und dem Kobold Kuddelmuddel waren sie zuvor schon oft durch das geheimnisvolle „Buchstabenland“ auf der Suche nach neuen Schriftzeichen und Wörtern spaziert.

Das gleichnamige, seit Januar 2008 laufende Projekt, dient der gesamten Kindergartengemeinschaft langfristig zur Vorbereitung auf die Schule. Höhepunkt und krönender Abschluss für die Großen war die Exkursion zu einer echten Buchstabenschmiede. Leiterin Sabine Althaus: „Schon die Zugfahrt entpuppte sich als spannendes Abenteuer, da es für einige Kinder die erste ihres jungen Lebens war“. Nach der herzlichen Begrüßung durch Inhaber Richard Benner und seiner Mitarbeiter wurden die Kinder in die Druckerwelt eingeführt. Zuerst veranschaulichte Benner den interessierten Kindern das traditionsreiche Handwerk an alten, ausgedienten Druckmaschinen, um schließlich mit moderner Technik die Verwandlung vom Digitalfoto zum Riesenplakat zu demonstrieren. Ein Stück Erinnerung konnten die Kinder mit in ihren Kindergarten und mit nach Hause nehmen.

„Wir sind nun ganz gespannt, ob einige Kinder den Beruf des Mediengestalters oder den des Druckers ergreifen wollen“, meinten die Erzieherinnen Evelyn Hartmann und Sabine Althaus augenzwinkernd.

In jedem Fall sind sie sich sicher, dass das Projekt „Buchstabenland“ einen wertvollen Beitrag leistet, um dem Nachwuchs im medialen Zeitalter den Zauber gedruckter Bilder und Geschichten zu erschließen. Ende des Jahres wird eine Kindergartenbibliothek mit Sachbüchern sowie ernsten, lehrreichen und lustigen Geschichten eröffnet. „Denn wer einmal eine begeisterte Leseratte werden will, braucht frühzeitig viel Futter“, erklärte Leiterin Sabine Althaus.

Faszinierende Einblicke in die Buchstabenwelt bot Richard Benner, Inhaber der Druckerei Benner in Raumland, den Kindern aus der AWo-Kindertagesstätte in Dotzlar.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Kinder besuchten Wittgensteiner Druckerei

Dotzlar. Viel zu sehen gab es jetzt für elf angehende Schulkinder der AWO-Kita „Gänseblümchen" in Dotzlar, als sie der Druckerei Benner in Raumland einen Besuch abstatteten. Gemeinsam mit ihren Spielgefährten aus der Kita, ihren Erzieherinnen, der Fee Vergissmeinnicht, dem Käfer Plappermaul und dem Kobold Kuddelmuddel waren sie zuvor schon oft durch das geheimnisvolle „Buchstabenland" auf der Suche nach neuen Schriftzeichen und Wörtern spaziert. Das seit Januar 2008 laufende, gleichnamige Projekt in der Tagesstätte dient der gesamten Kindergartengemeinschaft langfristig zur Vorbereitung auf die Schule. Höhepunkt und krönender Abschluss für die Großen: Die Exkursion zu einer echten Buchstabenschmiede. Leiterin Sabine Althaus: „Schon die Zugfahrt entpuppte sich als spannendes Abenteuer, da es für einige Kinder die Erste ihres jungen Lebens war." Nach der herzlichen Begrüßung durch Inhaber Richard Benner und seine Mitarbeiter wurden die Kinder in die Druckerwelt eingeführt. Zuerst veranschaulichte Benner den interessierten Kids das traditionsreiche Handwerk an alten, ausgedienten Druckmaschinen, um schließlich mit moderner Technik die Verwandlung vom Digitalfoto zum Riesenplakat zu demonstrieren.

Faszinierende Einblicke in die Buchstabenwelt bot Richard Benner, Inhaber der Druckerei Benner in Raumland den AWO-Kids aus Dotzlar.

Ein Stück Erinnerung können die Kinder mit in den Kindergarten und nach Hause nehmen. „Wir sind nun ganz gespannt, ob einige Kinder den Beruf des Mediengestalters oder den des Druckers ergreifen wollen", so die Erzieherinnen Evelyn Hartmann und Sabine Althaus mit einem Augenzwinkern. In jedem Fall sind sie sich sicher, dass das Projekt „Buchstabenland" einen wertvollen Beitrag leistet, um dem Nachwuchs im medialen Zeitalter den Zauber gedruckter Bilder und Geschichten zu erschließen. Ende des Jahres wird, ebenfalls vor diesem Hintergrund, eine Kindergartenbibliothek mit Sachbüchern, ernsten, lehrreichen und lustigen Geschichten eröffnet. „Denn, wer einmal eine begeisterte Leseratte werden will, braucht frühzeitig viel Futter", meint Leiterin Sabine Althaus.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Aus eurer Nachbarschaft

Wie Buchstaben auf Papier kommen

AWO-Kindergartenkinder auf Entdeckungstour bei der Druckerei Benner

Raumland. (ama) 14 Kinder der AWO-Kindertagesstätte Berghausen waren auf Entdeckungstour in der Druckerei Benner. Und eines fällt gleich auf: Irgendwas riecht hier komisch. Aber was kann das sein? Öl? Oder Dreck? Nein, es ist Farbe und Papier! Denn hier wird gedruckt und zwar alles Mögliche, wie die Kinder lernen. Von Flyern und Papier bis zu großen Plakaten oder Klebefolien. Und das wird alles mit großen Maschinen und am Computer gemacht. Die Kinder können hautnah miterleben wie ein Foto von ihnen am Computerbildschirm bearbeitet und gedruckt wird.

Hier kommt das Papier rein: Rüdiger Benner erklärt den Kindern der AWO-Kindertagesstätte Berghausen wie die alte Druckmaschine funktioniert.

FOTO: ANNELIE MANCHE

„Alle Fotos entstehen aus vier Farben", erklärt Rüdiger Benner. „Und zwar Schwarz, Gelb, Cyan und Magenta." Cyan ist blau und Magenta rot. Am Computer kann man sehr gut sehen wie das Bild aus den vier Farben zusammengesetzt wird, erst ist es schwarz-weiß, dann wird es immer bunter. Auch Malvorlagen können hier gedruckt werden, davon nehmen die Kinder natürlich gleich welche mit zurück in den Kindergarten.

Doch so einfach wie das Drucken heute ist war es früher nicht. In einem Schrank mit ganz vielen Schubladen gibt es noch alte Buchstaben aus Holz oder Blei. „Die Buchstaben wurden früher zum Drucken benutzt", erzählt Rüdiger Benner den Kindern. Von einem Setzer, so heißt die Person, die die Buchstaben in die Vorlage zum Drucken setzt, wurden alle Wörter zusammengebaut. „Da man nicht so viele Buchstaben hatte, musste man sie danach auch wieder auseinander bauen und zurück in die Schubladen legen", sagt Rüdiger Benner. Das war ganz schön viel Arbeit.

Aber warum sind die Buchstaben denn falsch herum? „Sie sind spiegelverkehrt, damit sie auf dem Papier dann richtig herum zu lesen sind. Das Ganze funktioniert wie ein Stempel", antwortet Rüdiger Benner. Auch alte Teile, mit denen man Formen ausstanzen kann, werden bestaunt. Eine Form davon ist besonders bekannt. „Hiermit stanzt man das Loch zum Aufhängen von Tüten, zum Beispiel bei Playmobil", erklärt Rüdiger Benner den Kindern. „Oder bei Bonbons", ruft eines der Kinder direkt dazwischen. Auch eine alte Druckmaschine aus 1960 gab es zu sehen und sie funktioniert heute immer noch. Das alles zu entdecken war sehr aufregend, genauso freute es die Kinder, als sie am Ende eine Überraschungstüte mit nach Hause nehmen durften. Und ein riesengroßes Plakat für den Kindergarten wurde auch noch gedruckt.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Im Land der Buchstaben

Dotzlarer „Gänseblümchen-Kinder" besuchten Druckerei in Raumland

Dotzlar/Raumland. (wp) Viel zu sehen gab es jetzt für elf angehende Schulkinder der AWO-Kita „Gänseblümchen" in Dotzlar, als sie der Druckerei Benner in Raumland einen Besuch abstatteten. Gemeinsam mit ihren Spielgefährten aus der Kita, ihren Erzieherinnen, der Fee Vergissmeinnicht, dem Käfer Plappermaul und dem Kobold Kuddelmuddel waren sie zuvor schon oft durch das geheimnisvolle „Buchstabenland" auf der Suche nach neuen Schriftzeichen und Wörtern spaziert.

Faszinierende Einblicke in die Buchstabenwelt bot Richard Benner, Inhaber der Druckerei Benner in Raumland den AWO-Kids aus Dotzlar. WP-Foto: AWO

Das seit Januar 2008 laufende gleichnamige Projekt in der Tagesstätte dient der langfristigen Vorbereitung auf die Schule. Höhepunkt und krönender Abschluss für die Großen: Die Exkursion zu einer echten Buchstabenschmiede. Leiterin Sabine Althaus: „Schon die Zugfahrt entpuppte sich als spannendes Abenteuer, da es für einige Kinder die erste ihres Lebens war."

Nach der herzlichen Begrüßung durch Inhaber Richard Benner und seine Mitarbeiter wurden die Kinder in die Druckerwelt eingeführt. Zuerst veranschaulichte Benner den interessierten Kids das traditionsreiche Handwerk an alten, ausgedienten Druckmaschinen, um schließlich mit moderner Technik die Verwandlung vom Digitalfoto zum Riesenplakat zu demonstrieren.

Ein Stück Erinnerung können die Kinder mit in den Kindergarten und nach Hause nehmen. „Wir sind nun ganz gespannt, ob einige Kinder den Beruf des Mediengestalters oder des Druckers ergreifen wollen", so die Erzieherinnen Evelyn Hartmann und Sabine Althaus mit einem Augenzwinkern. In jedem Fall sind sie sich sicher, dass das Projekt „Buchstabenland" einen wertvollen Beitrag leistet, um dem Nachwuchs im medialen Zeitalter den Zauber gedruckter Bilder und Geschichten zu erschließen.

Ende des Jahres wird eine Kindergartenbibliothek mit Sachbüchern, ernsten, lehrreichen und lustigen Geschichten eröffnet. „Denn, wer einmal eine begeisterte Leseratte werden will, braucht frühzeitig viel Futter", meint Leiterin Sabine Althaus.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Spendenübergabe: Auch die Rutsche des Spielplatzes „Am Grünen" konnte aus dem Verkauf des Rezeptbüchleins finanziert werden. Foto: Lenze

Bucherlös für Rutsche

Rezeptbüchlein bei der Weihnachtszeitreise erfolgreich verkauft

Bad Berleburg. (hal) Bürgermeister Bernd Fuhrmann war sich bei der Spendenübergabe nicht sicher, ob die Beteiligten unheimlich spät oder der Zeit voraus sind. Es ging auf dem Spielplatz „Am Grünen" in Raumland nämlich um die Weihnachtszeitreise, bzw. um das gelungene Rezeptbüchlein, das auf dieser Großveranstaltung verkauft wurde.

Erstellt wurde es von Kindern und Heranwachsenden der Grundschulen Berghausen und Dotzlar sowie des Johannes-Althusius-Gymnasiums. Aber nicht nur Schüler reichten Rezepte ein, auch Eltern und Lehrer haben sich beteiligt. Das Büchlein wäre aber nicht zu einem so großen Erfolg geworden, hätte Rüdiger Benner nicht seine Finger im Spiel gehabt. Seine Angestellten haben das Heftchen nicht nur gedruckt, Benner hat auch das finanzielle Risiko getragen. Aber nicht nur das.

Die Hälfte der Erlöse hat er an die drei beteiligten Schulen gespendet.

Über jeweils 378 Euro freuten sich deshalb Bernd Stremmel, Jochen Törell und Erwin Harbrink. Zufriedene Gesichter machen aber auch die Kinder, die den Spielplatz „Am Grünen" nutzen. Die Anlage ist jetzt um eine Rutsche ergänzt worden. Das Geld stammt ebenfalls aus dem Verkauf der Rezeptheftchen, an dem auch Stadtkustodin Rikarde Riedesel und Stadtjugendpflegerin Katharina Benner entscheidend mitgewirkt haben. Rüdiger Benner hat noch ein weiteres Ziel: Wenn fünf Heftchen fertig gestellt sind (drei gibt es bereits), werden diese zu einem Buch zusammengefasst.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Weidenhäuser Jubiläumsbuch wird gedruckt

Am Donnerstag warfen die Weidenhäuser, Vertreter der Sparkasse und der Druckerei Benner einen ersten Blick auf die fertigen Druckfahnen. (Foto: C. Völkel)

Weidenhausen/ Berghausen. (ch) 708 Seiten geballtes Wissen über Weidenhausen und Stünzel: Im Jubiläumsjahr hat das Dorf Weidenhausen dank der Unterstützung der Sparkasse und der Druckerei Benner ein Buch auf den Weg bringen können, das sich mit der Historie der Dörfer Weidenhausen und Stünzel befasst. Am Mittwoch war die Drucklegung der ersten Bögen. Wenn alles fertig gebunden ist, werden 550 Exemplare verteilt. 29 Autoren haben ihr Wissen in 47 Artikeln zusammen getragen; 300 Bilder und Urkunden illustrieren die bewegte Vergangenheit des Jubiläumsdorfes. Das Autorenteam war rund 10 Jahre beschäftigt – eine Leistung, die Sie sich, liebe Leser, schnell sichern sollten. „Es sind nur noch weniger als 200 Exemplare übrig", bestätigte der Vorsitzende des Jubiläumsausschusses, Jörg Michael Bald. 300 Exemplare sind vorbestellt und 50 Exemplare werden an die Autoren und einige Institutionen gehen. Erhältlich sind die restlichen Exemplare am 4. April bei der Buchvorstellung im Rahmen des Heimatabends in der Berghäuser Festhalle. Das Buch ist dann in allen Filialen der Sparkasse Wittgenstein erhältlich (wir berichten).

Einigkeit singt sich ein

Aue-Wingeshausen. Der Gemischte Chor „Einigkeit" Wingeshausen trifft sich heute zum Einsingen schon um 17.30 Uhr im Bürgerhaus in Aue.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Die Weidenhäuser freuen sich auf die bevorstehenden Aktivitäten im Jubiläumsjahr 2009: Die Festgesellschaft hat die Einwohner mobilisiert, die in den nächsten Monaten kräftig zupacken werden. Und in dieser Woche ging das Festbuch in den Druck (im Bild). *Foto: vö*

Jubiläums-Fieber steigt

700-Jahr-Feier in Weidenhausen wird noch vor Ostern richtig „angeschoben"

Weidenhausen. Die Silvesterparty zum Jahreswechsel setzte eine erste Duftmarke und auch der Kinderbasar im örtlichen Dorfgemeinschaftshaus stand bereits im Zeichen der bevorstehenden 700-Jahr-Feier. Nun fiebert das 500-Einwohner-Dorf den eigentlichen Jubiläumsfeierlichkeiten entgegen, die noch vor Ostern so richtig angeschoben werden sollen. Denn am Samstag, 4. April, wird im Rahmen eines Heimatabends das Heimatbuch „Weidenhausen-Sünzel" der Öffentlichkeit präsentiert.

Das Dorfbuch kam in dieser Woche in den Druck. Was dabei herausgekommen ist, kann sich wirklich sehen lassen: 708 Seiten Weidenhäuser Heimatgeschichte, unterlegt mit 309 Bildern und 47 Artikeln. 29 Autoren steuerten ihre Beiträge zum Gesamtwerk bei, wobei alle Fäden bei Heinrich Imhof zusammenliefen. Der verriet im Pressegespräch, dass die ersten Arbeiten vor etwa zehn Jahren begonnen hätten. Historische Quellen habe man in den fürstlichen Archiven, dem Berleburger Stadtarchiv, dem Archiv des Kirchenkreises sowie dem Staatsarchiv Münster gefunden. Allein im Vorverkauf seien bislang 300 der insgesamt 550 Exemplare abgesetzt worden. Die offizielle Präsentation des Buches findet am Samstag, 4. April, ab 19.30 Uhr im Rahmen des Heimatabends in der Fest- und Kulturhalle Berghausen statt – mit einem interessanten Rahmenprogramm. Wer das Buch danach erwerben will, hat in den Geschäftsstellen der Sparkasse Wittgenstein die Gelegenheit dazu.

Am Montagabend hatte die Festgesellschaft „700 Jahre Weidenhausen" zu einer abschließenden Bürgerversammlung vor dem Fest eingeladen. Mit überwältigender Resonanz: 140 Bürger waren mit von der Partie, um sich über Details, Arbeitsabläufe und die Frage, wie der Ort geschmückt werden soll, zu informieren. Das Fazit des Festgesellschaft-Vorsitzenden Jörg-Michael Bald: „Eine Supersache, es hat sich viel bewegt im Dorf. Wir sind davon überzeugt, dass ein Großteil der Weidenhäuser mit im Boot sitzt. Sonst würde es auch nicht funktionieren." Auf viele Fragen seien Antworten gegeben worden.

Der Ostersamstag, 11. April, ist in Weidenhausen für das Osterfeuer reserviert, ausgerichtet von der Freiwilligen Feuerwehr. Bereits 40 Baumpaten hat die Festgesellschaft an Land ziehen können, um am Samstag, 18. April, eine neue Obstbaumwiese anzulegen. Am Pfingst-Wochenende geht es in Weidenhausen ordentlich zur Sache. Der Motto-Disco am Freitag, 29. Mai, im großen Festzelt am Sportgelände folgt am Samstag, 30. Mai, der Festkommers unter der Schirmherrschaft von Bernhart Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein – wobei im Anschluss daran „Die Brixentaler" aus Tirol für Stimmung sorgen.

Der Pfingst-Sonntag, 31. Mai, startet mit einem Festgottesdienst in und um die Weidenhäuser Kirche, danach geht es zum Klassentreffen in die Schule. Natürlich stehen auch die traditionellen Veranstaltungen wie das FC-Sportfest (26. und 27. Juni) und das Bayerische Fest der Dorfjugend (12. September) im Zeichen der 700-Jahr-Feier. Nicht zuletzt öffnet am 22. und 23. August ein historischer Markt seine Pforten: Ein Jahrhunderte vorhandenes Markt- und Baurecht wird zum Anlass genommen, einen großen Markt im gesamten Dorf auszurichten. Man darf gespannt sein auf das Jubiläumsjahr 2009. vö

Dorf detailliert dargestellt

Buch des Jubiläums-Arbeitskreises Niederlaasphe erscheint in Kürze

Die Niederlaaspher Heimatforscher ließen sich in der Druckerei Benner in Raumland die Produktionsabläufe zur Herstellung ihres Dorfbuches erläutern.

sz **Niederlaasphe/Raumland.** Am 19. April 2002 trafen sich auf Einladung von Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer und des Vereins für Kultur und Heimatpflege Niederlaaspher Frauen und Männer zu einer Bürgerversammlung. Thema der Zusammenkunft war die 700-Jahr-Feier des Dorfes im Jahr 2007. Volker Schäfer regte dabei die Gründung eines Arbeitskreises an, der sich mit dem Zustandekommen einer neuen Dorfchronik befassen sollte. Neben ihm erklärten sich Helmut Wydra, Bernd Riedesel, Ernst Imhof und Hans-Armin Kohlberger bereit, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Am 14. August traf sich der inzwischen um Heinz-Dieter Koenemann und Hans-Georg Feuring erweiterte Arbeitskreis zum ersten Mal im Clubraum der TuS-Turnhalle, wo auch die weiteren Zusammenkünfte stattfanden. Später schlossen sich noch Bruno Schreiber, Wolfgang Thiel, Monika Hofmann, Hans-Willi Joppen und Engelhardt Debus dem Gremium an. Im Januar 2007 konnten die auf CD gespeicherten Datensätze der Druckerei Benner zur Erstellung des zweiten Niederlaaspher Dorfbuches übergeben werden. In dieser Woche schloss sich nun ein Besuch des Arbeitskreises in der Druckerei an.

Rüdiger Benner erläuterte seinen Gästen den technischen Gesamtablauf zur Herstellung des Dorfbuches und lobte zugleich die gute Vorarbeit der Arbeitsgemeinschaft. Sponsoren und rund 430 Vorbestellungen haben dafür gesorgt, dass man mit einem Vorverkaufspreis von 29 € (später 32 €) an den Start gehen kann. Mit der Herausgabe des Dorfbuches sieht man die Aufgabe der Aufarbeitung der Niederlaaspher Heimatgeschichte jedoch noch nicht als beendet an, denn auch danach möchte sich der Arbeitskreis treffen, um noch vorhandene weiße Flecken in der Dorfgeschichte mit Inhalten zu füllen.

Angewiesen ist man dabei jedoch auf die Mithilfe der Bevölkerung in Wort und Bild. Freuen würde sich deshalb die Gruppe um Volker Schäfer, wenn man interessierte Bürger zur Mitarbeit in ihrer Arbeitsgemeinschaft bewegen könnte. Die Buchpräsentation findet am Freitag, 20. April, im Rahmen einer kleinen Feierstunde in der Turnhalle statt.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Das SZ-Bild zeigt die Autoren des Weidenhäuser und Stünzeler Heimatbuches sowie Sponsoren und Grußwortredner, die bei der offiziellen Präsentation am Samstag ihre Glückwünsche überbrachten. Foto: akm

700 Seiten, 700 Jahre

BERGHAUSEN Festgesellschaft aus Weidenhausen präsentiert stolz das Heimatbuch

akm ■ „Das Buch ist Heinrich Imhofs Kind, das über Jahre zu einem kräftigen Burschen herangewachsen ist. Heinrich, das ist dein Abend!" Jörg-Michael Bald fand rührende Worte, als er seinen langjährigen Freund und Nachbarn Heinrich Imhof auf die Bühne bat und ihm als Dank für seine mühevolle Kleinarbeit, seine Akribie und seine Geduld ein ganz besonderes Exemplar des frisch gedruckten Weidenhäuser und Stünzeler Heimatbuches überreichte. Für den Verantwortlichen hatte sich die Jubiläumsgesellschaft etwas ganz Eigenes überlegt und alle anwesenden Autoren zusammengerufen und sie um ein Autogramm auf der ersten Seite gebeten. Heinrich Imhof besitzt nun die erste und einzige Ausgabe der dokumentierten Dorfgeschichte, die die Signaturen nahezu aller Autoren trägt. Vor 15 Jahren, so erzählte dieser stolz, entstand die Idee zu einem Buch über die Geschichte seines Heimatortes Weidenhausen.

Damals hatte Imhof im Schreibtisch seines kurz zuvor verstorbenen Vaters Aufzeichnungen über Weidenhausen gefunden, die als Stoff für ein Heimatbuch gedacht waren. „Was zuerst nur eine Idee war, reifte in mir mit der Zeit immer mehr zu einem Plan", verriet er den geladenen Gästen bei der offiziellen Präsentation am vergangenen Samstagabend in der Berghäuser Fest- und Kulturhalle. „Und nun ist es endlich fertig. Was lange währt, wird endlich gut!" Zehn Jahre intensivste Arbeit, unzählige Stunden in Archiven, viele Hindernisse auf dem Weg zum Ziel; all diese Dinge konnten Heinrich Imhof und sein Team nicht davon abbringen, das wohl beste Heimatbuch zu schreiben, das es über die Geschichte des kleinen Berleburger Ortsteils geben kann. So Manches hatten die tapferen Schreiber auf sich genommen - angefangen bei Volkshochschulkursen, in denen man lernte, alte Schriften zu entziffern bis hin zum stetigen Betteln um Urlaub beim Chef. Doch dass sich diese Strapazen gelohnt haben, darüber waren sich an diesem Abend alle einig. Entstanden ist eine 708-seitige Schrift, die den klangvollen Namen „Dorfbuch Weidenhausen und Stünzel - Früher ein Ort, heute zwei Dörfer" trägt. 47 Artikel behandeln alles, was es um und über das Dorf und seine Menschen von früher und heutzutage zu erzählen und zu wissen gibt. Herzstück dieser Arbeit sind sicherlich die Hauschroniken, die durch ihre Detailfülle und ihre exakten Nachforschungen hervorstechen.

Fakten über das Leben im Mittelalter bis hin ins 19. Jahrhundert, die Kirchen- und Schulgeschichte, aber auch die Geschichte des Stünzelfestes sind ebenso sehr festgehalten worden wie die unterschiedlichen Vereinsgeschichten und die aktuellsten Daten. Hermann Kaiser, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Bad Berleburg betitelte das Buch als wissenswerte Zeitreise in die letzten 700 Jahre, von der auch junge Leute noch etwas über ihre Wurzeln lernen können. Dieter Tröps vom Heimatbund Siegen-Wittgenstein empfand das Buch sogar als „Jahrhundertwerk". Kustodin Rikarde Riedesel ehrte die Themenvielfalt und Gerhard Karpf vom Wittgensteiner Heimatverein lobte die Arbeit der 29 Autoren mit den Worten: „Hier waren Profis am Werk!" Der Stolz auf ihr erstes eigenes Heimatbund sprach aus jeder Geste der Weidenhäuser. Jörg-Michael Bald, der als Vorsitzender der Festgesellschaft durch den Abend führte, sprach von einer großen finanziellen Herausforderung und hob die Sponsoren, den Layouter sowie die Druckerei in seiner Ansprache anerkennend hervor.

Es hatte fast den Anschein, als ob die Dorfbewohner noch immer nicht glauben konnten, was sie mit diesem Buch erreicht haben. So fügte Bald doch noch hinzu: „Ein solcher Abend ist für ein bescheidenes 500 Seelen-Dorf etwas ganz Besonderes!" 550 Exemplare vom „Dorfbuch Weidenhausen und Stünzel - Früher ein Ort, heute zwei Dörfer" gibt es. Diese können sowohl in den örtlichen Buchhandlungen und bei der Sparkasse, als auch auf den Jubiläumsveranstaltungen und bei Heinrich Imhof privat erworben werden.

Anstehen für das Lesebuch

Niederlaaspher Dorfbuch ist der „Renner"

Von Wolfgang Thiel

Niederlaasphe. (wp) „Wir wünschen uns, dass dieses Buch zu einem echten Lesebuch wird, damit der ihm zugedachte Brückenschlag aus der Vergangenheit in die jüngste Gegenwart gelingt und uns allen die Chance gibt, aus der Geschichte für die Zukunft zu lernen," so Volker Schäfer, Sprecher des Arbeitskreises Dorfbuch, am Freitagabend zur Präsentation des zweiten Niederlaaspher Dorfbuches in der festlich geschmückten Turnhalle.

Es ist eine gute Tradition, bei Jubiläen einen Blick zurück in die Geschichte zu richten und gegenwärtige Dinge zu beleuchten. Bei Städten und Dörfern geschieht dies in der Regel in Buchform. Auch die Niederlaaspher haben sich daran gehalten und eine interessante Dokumentation zum 700-jährigen Bestehen ihres Dorfes erstellt. Als Kostbarkeit bezeichnete Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer, der Arbeitskreismitglied Hans-Willi Joppen das erste Exemplar des Dorfbuches überreichte, in ihrem Grußwort das Druckwerk: „Die Herausgabe dieses Buches ist ein wichtiges und großes Ereignis für unser Dorf. Mein Dank gilt allen Beteiligten, die zum Gelingen dieser großen Aufgabe in unterschiedlichster Form beigetragen haben." Das Dorf-Lesebuch sollte in keinem Niederlaaspher Haushalt fehlen.

Wie „Nerralcase" der Legende nach zu seinem Namen kam, wusste die siebenjährige Eva Donner in Niederlaaspher Platt zu berichten.

Und dieser Wunsch schien bereits an diesem Abend in Erfüllung zu gehen, denn selten hatte die Turnhalle einen solchen Besucherandrang zu verzeichnen wie an diesem Freitagabend. Annähernd 350 von mittlerweile über 500 vorbestellten Büchern wechselten bereits bei dieser Veranstaltung in die Hände der Dorfbewohner und zahlreicher Heimatfreunde. Ein Erfolg, mit dem selbst die Optimisten unter den Mitgliedern des Arbeitskreises nicht gerechnet hatten.

Für das eher ungewöhnliche DIN A4-Format bei einem Dorfbuch habe man sich trotz durchaus gegenteiliger Meinungen entschieden, um die wertvollen Dokumente und das historische Bildmaterial besser wiedergeben zu können, erläuterte Volker Schäfer die Beweggründe des Gremiums. Sein Dank galt neben den Mitgliedern des Arbeitskreises auch der Druckerei Benner, mit der man sehr gut zusammengearbeitet habe, sowie den vielen Niederlaasphern und auswärtigen Heimatfreunden, die über Aufzeichnungen, Fotos, Dokumenten und persönliche Erinnerungen zum Gelingen des Buches beigetragen hätten.

Hans-Armin Kohlberger verwies in seinem Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises, dass man im Verlauf der gemeinsamen Arbeit immer intensiver und leidenschaftlicher über Inhalte und Ausführungen der stetig größer werdenden Themenvielfalt diskutiert und regelrecht verhandelt habe: „Schwierige Kompromisse waren hier und da notwendig, um das angefangene umfangreiche Werk zu beenden."

Arbeitskreismitglied Hans-Willi Joppen überreicht der freudestrahlenden Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer das erste Exemplar des neuen Dorfbuches. WP-Fotos: W. Thiel

Weitere Informationen zum Werden des Dorfbuches gaben in Wort und Bild Hans-Georg Feering und Hans Willi Joppen. Umrahmt wurde die Veranstaltung vom Flötenspiel und Gedichtvorträgen der Grundschule Niederlaasphe und Auftritten des Frauenensemble. Besonders viel Beifall erhielt dabei die siebenjährige Eva Donner, die in Niederlaaspher Platt die Legende zur Entstehung Niederlaasphes (der Teufel soll sich auf seinem Weg ins Siegerland zu einer kurzen Rast auf dem Steidchen „nerragelaase" haben) vortrug.

Der 1. Vorsitzende des Vereins für Kultur und Heimatpflege, Christoph Lämper ließ es sich nicht nehmen, jedem Mitglied des Arbeitskreises als Dank für die geleistete Arbeit ein Dorfbuch zu überreichen. Eine interessante Randnotiz: Unter den weit über 300 Besuchern der Veranstaltung war auch Dietrich Schäfer, Urenkel von Christian Schäfer (1840 - 1909) und Friederike Achenbach (1844 - 1938), der den weiten Weg von Weinheim an der Bergstraße zum Buchkauf nach Niederlaasphe nicht gescheut hatte. Sein Urgroßvater war der 1. Vorsitzende des in 1880 gegründeten Männergesangvereins und hatte das Amt bis 1902 inne.

Für alle, die an diesem Abend nicht dabei sein konnten: Am Sonntag, 29. April, gibt es in der Turnhalle von 10 bis 13 Uhr noch einmal die Gelegenheit zum Buchkauf.

DAS NEUE DORFBUCH

Niederlaasphe. Das Dorfbuch zum 700-jährigen Jubiläum Niederlaasphes wurde am Freitagabend in der örtlichen Turnhalle der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Volker Schäfer, strahlt hier mit Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer und Bürgermeister Robert Gravemeier um die Wette. Der Verwaltungschef bekam eines der siebenhundert Exemplare. Ein ausführlicher Bericht folgt in der Siegener Zeitung. Foto: tk

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Ein Buch sorgt für Trubel im Jubiläumsdorf

Der Arbeitskreis Festbuch - am Freitag war man erleichtert, dass das erste große Projekt des Niederlaaspher Jubiläums erfolgreich beendet war. (Foto: C. Völkel)

Niederlaasphe. (ch) Die Jubiläumsfeierlichkeiten in Niederlaasphe haben seit vergangenen Freitag begonnen. Eigentlich wurde „nur" das Jubiläumsbuch vorgestellt. Der Elternrat und unzählige Helfer inszenierten den Abend dank der Unterstützung des Arbeitskreises Festbuch jedoch wie den offiziellen Jubiläumsauftakt.

Neugierige Blicke wurden aus der bis zur letzten Ecke gefüllten Turnhalle immer wieder auf die großen, beigefarbigen Stapel geworfen, die sich bei den Verkaufstischen des Arbeitskreises türmten. Doch noch war es nicht soweit - was die Niederlaaspher und Ihre Gäste nicht im Geringsten störte. Ein mehr als unterhaltsames Programm und die detaillierten Erläuterungen zum Druck und Inhalt des Buches waren der Grund für die Geduld der leseeifrigen Niederlaaspher. Auch Schirmherr Eberhard Bosch und Bürgermeister Robert Gravemeier hatten es sich nicht nehmen lassen, bei der Buchvorstellung und der Ausgabe der vorbestellten 462 Exemplare dabei zu sein.

Volker Schäfer konnte als Sprecher des Arbeitskreises auf ein Buch verweisen, welches wohl im Lahntal seinesgleichen sucht. „In unserem Dorfbuch sind Beiträge aus vielen Lebensbereichen eingeflossen, um das in der Regel mühsame und arbeitsreiche Leben unserer Vorfahren darzustellen", so Schäfer. Insgesamt 100 Beiträge, 350 Bilder und eine hervorragende Druckqualität machen das Buch zu einem Schatz im Bücherregal. Dort sollte jeder Niederlaaspher Haushalt, so die Empfehlung der Ortsvorsteherin Waltraud Schäfer, auch ein Jubiläumsbuch stehen haben.

462 Vorbestellungen sorgten für reichlich Arbeit. Doch die Damen und Herren des Arbeitskreises Festbuch waren in ihrem Element. (Foto: C. Völkel)

Es wurde viele Jahre lang gearbeitet und immer wieder das erste Dorfbuch von Hermann Pfeil hervorgeholt, um sich mit dem Inhalt abzustimmen. Man wollte etwas Neues machen, etwas Besonderes. Das ist dem Autorenteam und dem Arbeitskreis zweifelsohne zusammen mit der Druckerei Benner gelungen. Engelhardt Debus, Hans-Georg Feuring, Monika Hofmann, Ernst Imhof, Hans-Willi Joppen, Heinz-Dieter Koenemann, Hans-Armin Kohlberger, Bernd Riedesel, Volker Schäfer, Waltraud Schäfer, Bruno Schreiber und Wolfgang Thiel waren auf Niederlaaspher Seite beteiligt. Sie erstellten 16 Kapitel, die Themen von Niederlaasphes Entstehung bis zu den aktuellen Niederlaaspher Vereinen behandeln. Wissens- und Lesenswertes wechselt sich so ab mit seltenen Schwarz-Weiß und Farbaufnahmen.

Hans Joachim Kohlberger erinnerte an die Vorgeschichte des Buches. Im April 2002 erklärten sich die ersten Mitglieder des Arbeitskreises bereit, an einem Dorfbuch mit zu wirken. Es wurde in den folgenden Monaten regelrecht über Themengebiete verhandelt, neue Autoren kamen hinzu. Das Ergebnis der Autoren wurde nach 29 Arbeitskreissitzungen und unzähligen Stunden der Recherche, des Schreibens und der Korrektur in druckfertigem Zustand der Druckerei Benner übergeben. Diese konnte dank der Vorarbeit des Arbeitskreises das fertige Layout, den Druck und das Binden in lediglich vier Tagen absolvieren.

Jubiläumswürdig

Nicht nur das neue Dorfbuch lies Jubiläumsstimmung aufkommen. Die Vorträge der Grundschule Niederlaasphe und des Frauenensembles steigerten die Laune der Niederlaaspher auf Festtagsstimmung. Feierlich wurden die ersten Bücher übergeben. Mitglieder des Elternrats und die Autoren hielten das Jubiläumsbuch als erste in den Händen. Dann konnten - endlich - die 462 vorbestellten Exemplare abgeholt werden. Und so manches Exemplar fand seinen Käufer auch noch ohne Vorbestellung. Niederlaasphe wird wohl bei einer Auflage von 700 Büchern nicht das „Problem" von Restexemplaren haben. Am Sonntag, 29. April, besteht von 10 Uhr bis 13 Uhr in der Turnhalle die Möglichkeit, noch nicht abgeholte Vorbestellungen entgegen zu nehmen.

IM LOKALTEIL

Zweites Dorfbuch ist in Druck

NIEDERLAASPHE. (wp) Wie die ersten der 398 Seiten des heimatkundlichen Bandes druckfrisch aussehen, davon machte sich jetzt die Arbeitsgemeinschaft Dorfbuch Niederlaasphe bei einem Besuch in der Druckerei Benner ein Bild. Mehrere Jahre haben die Recherchearbeiten für das zweite Dorfbuch gedauert, das als Beitrag zur 700-Jahr-Feier Niederlaasphes erscheinen wird und jede Menge Wissenswertes über die Geschichte des Ortes und seiner Bewohner enthält.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Wittgensteiner fiebern großer Feier entgegen

MGV „Sangeslust" Birkefehl erwartet 2 500 Sängerinnen und Sänger zu Chortagen 2007

Christian Dellori vom MGV Sangeslust und Rüdiger Benner, Chef der Druckerei Benner, präsentieren die frischen Druckfahnen für die Festbücher zu den Birkefehler Chortagen.

Birkefehl/Berghausen. (wp) Die Festschrift für die Birkefehler Chortage ist erschienen. Sie umfasst 52 Seiten, ist vierfarbig gedruckt und kostete den 2. Vorsitzenden des MGV „Sangeslust" Birkefehl, Steffen Haschke, viele schlaflose Nächte. Doch nun ist das mit Spannung erwartete Werk endlich fertig. Die Rede ist vom Festbuch, dass der MGV „Sangeslust" Birkefehl anlässlich der Chortage 2007 herausgegeben hat.

Am nächsten Wochenende, 27. bis 29. April, werden sich rund 2 500 Sängerinnen und Sänger in der Fest- und Kulturhalle Berghausen einfinden, um musikalisch zum 105. Vereinsgeburtstag des sechsmaligen Meisterchores aus Birkefehl zu gratulieren.

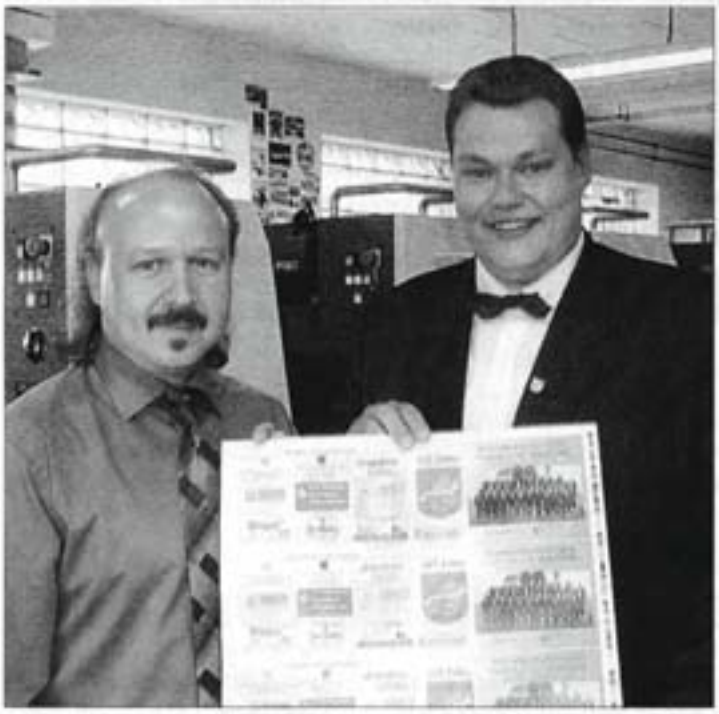
Höhepunkt der Birkefehler Chortage wird der Chorwettbewerb am Sonntag, 29. April, sein. Dabei messen sich rund 1 500 Sängerinnen und Sänger und hoffen auf erste Preise, wertvolle Pokale, die Gunst der Zuhörer und vor allem der Jury. Diese besteht übrigens aus Bundeschorleiter Prof. Michael Schmoll und dem anerkannten Dozenten und Juroren, Musikdirektor Michael Rinscheid.

Am Wettstreit beteiligen sich Chöre aus nah und fern, darunter 9 Vereine aus dem Sängerkreis Wittgenstein.

Vorstand und Sänger des MGV „Sangeslust" danken bereits jetzt den zahlreichen Helfern und vor allem auch den Sponsoren, ohne deren Unterstützung keine Chortage in diesem Rahmen hätten durchgeführt werden können.

Wittgenstein freut sich auf Geburtstag der „Sangeslust"

Festschrift für Birkefehler Chortage ist gerade erschienen



Stolz präsentieren Christian Dellori vom MGV „Sangeslust" Birkefehl und Rüdiger Benner, Chef der Raumländer Druckerei Benner, die gelungenen Festbücher zu den Birkefehler Chortagen.

sz **Birkefehl/Berghausen.** Sie umfasst 52 Seiten, ist vierfarbig gedruckt und kostete den zweiten Vorsitzenden des Männergesangvereins „Sangeslust" Birkefehl, Steffen Haschke, viele schlaflose Nächte. Doch nun ist das mit Spannung erwartete Werk fertig. Die Rede ist vom Festbuch, dass der MGV Birkefehl anlässlich der Chortage 2007 herausgegeben hat.

Von Freitag, 27. April, bis Sonntag, 29. April, werden sich rund 2500 Sängerinnen und Sänger in der Fest- und Kulturhalle Berghausen einfinden, um musikalisch zum 105. Vereinsgeburtstag des sechsmaligen Meisterchores aus Birkefehl zu gratulieren. Höhepunkt der Birkefehler Chortage 2007 ist sicherlich der große Chorwettbewerb am Sonntag, 29. April. Dabei messen sich rund 1500 Sängerinnen und Sänger und hoffen auf erste Preise, wertvolle Pokale, die Gunst der Zuhörer und vor allem der Jury. Diese besteht übrigens aus keinem Geringeren als Bundeschorleiter Prof. Michael Schmoll und dem anerkannten Dozenten und Juroren, Musikdirektor Michael Rinscheid. Am Wettstreit beteiligen sich Chöre aus Nah und Fern, darunter neun heimische Vereine aus dem Sängerkreis Wittgenstein. Vorstand und Sänger des MGV „Sangeslust" Birkefehl bedanken sich bereits jetzt bei den zahlreichen Helfern und vor allem auch den großzügigen Sponsoren, ohne deren Unterstützung keine Chortage in diesem Rahmen hätten durchgeführt werden können.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Hochglanzseiten fürs Jubiläum

Sängerkreis Wittgenstein stellte gestern sein exklusives und umfangreiches Festbuch vor

Von Christoph Vetter

In der Druckerei Benner wurde gestern erstmals das Festbuch „75 Jahre Sängerkreis Wittgenstein" der Öffentlichkeit vorgestellt. Unser Bild zeigt (v.l.) Fritz Heinrich Hof, Holger Saßmannshausen, Rüdiger Benner, Sandra Janson und Heinz Menn. Foto: Vetter

WITTGENSTEIN. Wenn ein runder Geburtstag ansteht, ist das für Vereine meist Anlass für Sonderveröffentlichungen in der Zeitung oder in einem Jubiläumsheft. Der Sängerkreis Wittgenstein legt noch einen oben drauf und präsentiert zu seinem bevorstehenden 75-jährigen Bestehen ein exklusives Festbuch.

Auf 155 Hochglanzseiten im handlichen Buchformat wird nicht nur die Geschichte des Gesangs in Wittgenstein reflektiert, sondern jeder der 53 Mitgliedschöre, darunter 15 Meisterchöre, stellt sich mitsamt Bildern ausführlich vor.

Für diese Darstellung konnte der Sängerkreis auf eine umfangreiche Zeitungsserie zurückgreifen, die der Berleburger Redakteur Andreas Wolf in den vergangenen zwölf Monaten mit sehr arbeitreichem Aufwand erstellt hatte. Nicht zuletzt durch diese professionellen Texte gewinnt das Buch an Wert.

„Wir haben hier ein ausgezeichnetes Dokument für die Zukunft."

Fritz Heinrich Hof

Das strich bei der gestrigen Vorstellung Sängerkreis-Vorsitzender Fritz Heinrich Hof heraus. In der Druckerei Benner, die das Werk in einer begrenzten Auflage von 1 000 Stück erstellt hat, betonte Hof: „Wir haben hier ein ausgezeichnetes Dokument für die Zukunft. Es würdigt die Stärke unserer Chöre und das Leistungsvermögen der Chorleiter." Der Opa könne das Festbuch seinem Enkel zeigen und sagen „Guck mal hier, das war ich. Da habe ich mitgesungen." So sei dieses gelungene Buch ein gutes Argument, junge Leute für den Gesang zu begeistern. Als Beweis zog Fritz Heinrich Hof gestern schmunzelnd die Jubiläumsbroschüre aus der Tasche, die vor 25 Jahren zum 50-Jährigen herausgegeben worden war. „Überhaupt kein Vergleich" - waren sich die Vorstandsmitglieder einig.

Es sind die 53 Wittgensteiner Vereinschöre, die mit ihrem Idealismus und Engagement die jeweilige Dorfgemeinschaft entscheidend mitgestalten. Sie alle finden sich im Buch „75 Jahre Sängerkreis" wieder.

Sängerkreis-Geschäftsführerin Sandra Janson und Schatzmeister Heinz Menn überraschten gestern mit Zahlen: Dem Sängerkeis Wittgenstein gehören insgesamt 5 000 Mitglieder an, darunter 1 500 Aktive. Daten, die auch dem Landesverband NRW imponieren, berichtete Fritz Heinrich Hof.

Erhältlich ist das Buch zum Selbstkostenpreis von 15 Euro bei allen Vorstandsmitgliedern sowie in den Geschäftstellen der Sparkasse.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Das Capitol-Kino-Center und Bad Berleburg Markt und Tourismus präsentieren mit Hilfe zahlreicher Sponsoren am 19. November die Premiere von „Tannöd". Foto: Ute Schlapbach

Premieren-Flair dank Sponsoren

Wittgensteiner haben drei Wochen Zeit für „Tannöd"-Besuch - Freigabe ab 12 Jahren

Bad Berleburg. (us) Der Countdown für den Bundesstart von „Tannöd" läuft - noch acht Tage bis zur Filmpremiere in Wittgenstein. Das Kinoplakat hängt inzwischen aus und für den 19. November sind einige Dinge ins Rollen gebracht worden, wie Karsten Wolter gestern im Capitol-Kino-Center informierte.

Ab heute können die exklusiv für die Premiere gedruckten Kinokarten erworben werden, teilte der Vorsitzende des Vereins Markt und Tourismus mit, und zwar bei Bernd Womelsdorf ab 15 Uhr an der Kinokasse oder zwischen 9 und 17 Uhr im Touristikbüro. Eine telefonische Reservierung ist nicht möglich.

Bei der Berleburg-Premiere wird es für die Komparsen einen roten Teppich, Rosen und Sekt geben. Zum anderen hat Andrea Maria Schenkel ihr Kommen zugesagt und wird Bücher sowie Eintrittskarten und Plakate signieren. Und das alles ist nur möglich, weil sich Sponsoren für die Aktion gefunden haben.

„Das Ganze ist eine einmalige Sache in Bad Berleburg und im Wittgensteiner Land", freut sich Wolter. Das Organisatorenteam ist sich einig: „Es wird spannend." Natürlich nicht nur für die Wittgensteiner Komparsen. Auch wie das Buch umgesetzt worden sei und an welchen Stellen bekannte Gesichter zu sehen sein werden. „Die angeblich trockenen Wittgensteiner entwickeln eine enorme Spielfreude." Dass die Premiere des Films in Bad Berleburg anlaufe, sei lobenswert. Doch gar nicht selbstverständlich, wie Bernd Womelsdorf berichtete: „Der Bundesstart für Tannöd wird deutschlandweit eher schwach, in Bayern aber relativ stark angesiedelt." Der Kino-Betreiber hatte deshalb im Vorfeld beim Film-Verleih mit den hohen Besucherzahlen von 1981 argumentiert, als der von dem Diedenshäuser Heinz Gums produzierte Film „Herbstromanze" startete und einen wahren Besucheransturm verzeichnete. Womelsdorf hofft auf eine sehr gute Resonanz bei Tannöd, denn: „Bei einem Bundesstart ist es Pflicht, den Film mindestens drei Wochen laufen lassen."

Tenor der Veranstalter- und Sponsorenrunde: Wenn alle ins Kino gehen, die gesagt haben „den Film guck' ich mir auf jeden Fall an", dann reichen drei Wochen nicht aus.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Bad Berleburg fiebert „Tannöd"-Premiere entgegen

Vorfreunde auf die Premiere: Einzelhändler, Vertreter des Vereins Bad Berleburg Markt und Tourismus und Kinobetreiber Bernd Womelsdorf freuen sich auf den 19. November. (Foto: C. Völkel)

Bad Berleburg. (ch) Der Kartenvorverkauf für die „Tannöd" – Premiere am 19. November ist gestartet: Seit Mittwoch können Firmbegeisterte exklusive Karten für die Premiere der Romanverfilmung „Tannöd" im Capitol-Kino oder in der Touristinformation erwerben.

„Die Karten sind exklusiv und nur für die Premiere gedruckt", erläutere Carsten Wolter in seiner Funktion als Vorsitzender von Bad Berleburg Markt und Tourismus. In Bad Berleburg freut man sich besonders auf die Premiere, wurden doch einige Teile des Films auf Hof Rüsselsbach mit einigen heimischen Komparsen gedreht. Bernd Womelsdorf, Inhaber des Capitol-Kinos, konnte den Filmverleih überzeugen, eine Premiere des Films, der vor allem in Süddeutschland gezeigt wird, auch in Bad Berleburg zu zeigen. Argument dabei waren nicht zuletzt die positiven Besucherzahlen der Schnulze „Heimatromanze" von Regisseur Heinz Gums aus Diedenshausen, die in den 80er Jahren Besucherrekorde geknackt hatte. „Wir erhoffen uns ähnliches Interesse von „Tannöd", so Bernd Womelsdorf. In den lokalen Medien hatte der Film für Wirbel gesorgt – schließlich wurde im Herbst 2008 auf Hof Rüsselsbach und im Bad Berleburger Schloss gedreht. Der Einzelhandel bad Berleburgs unterstützt die Aktion mit einem Shuttleservice, der Unterbringung der Autorin, Blumen für die Darsteller und nicht zuletzt mit einem roten Teppich für die Premierengäste.

Zur Premiere erwartet die Gäste zudem die Gelegenheit, Bücher und Eintrittskarten von der Romanautorin Andrea Maria Schenkel signiert zu bekommen. Für den Krimi Tannöd erhielt Andrea Maria Schenkel den deutschen Krimipreis 2007. Die Autorin war bereits im 20. Mai auf Einladung der Stadt Bad Berleburg und der Kulturgemeinde auf Hof Rüsselsbach, wo sie in den Kulissen des Films ihren aus ihrem Krimi las.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Buchvorstellung in der Druckerei Benner zum 75-jährigen Bestehen des Sängerkreises: (v. l.) Fritz Heinrich Hof, Holger Saßmannshausen, Rüdiger Benner, Sandra Janson und Heinrich Menn. Foto: vö

„Für spätere Generationen"

Sängerkreis stellte das Buch zum 75-jährigen Bestehen vor

Raumland. Berechtigtes Selbstbewusstsein demonstrierte Fritz-Heinrich Hof, der Vorsitzende des Sängerkreises Wittgenstein, am Freitag beim Pressegespräch: „Wir genießen auf Landesebene einen hohen Stellenwert, das wird uns bei Veranstaltungen immer wieder bescheinigt. 15 Meisterchöre unter insgesamt 53 Chören, die uns angeschlossen sind, das ist nicht selbstverständlich. Daran haben alle Sänger, die Vorstandsmitglieder und die Chorleiter gleichermaßen großen Anteil."

Anlass für den Pressetermin war das 75-jährige Bestehen des Sängerkreises: Das zu diesem runden Anlass produzierte Jubiläumsbuch wurde in der Druckerei Benner in Raumland der Öffentlichkeit vorgestellt. 154 Seiten Wittgensteiner Chorgeschichte, viel Wissenswertes über die Vereine und natürlich jede Menge Fotomaterial. Fritz-Heinrich Hof bedankte sich in diesem Zusammenhang beim Wittgensteiner Journalisten Andreas Wolf, der mit viel Detailarbeit Daten und Fakten zusammengetragen habe.

Ganz gezielt habe man den Weg eingeschlagen, allen Chören eine Möglichkeit zur Darstellung zu geben. Der Vorsitzende weiter: „Entstanden ist ein Dokument aus heutiger Sicht für die Zukunft. Der Opa soll seinem Enkel mal erzählen können, dass er er in diesem oder jenen Chor gesungen hat." Wobei das Thema Nachwuchs, so Fritz-Heinrich Hof, bei allen Erfolgen das zentrale Problem des Sängerkreises Wittgenstein sei. Druckerei-Chef Rüdiger Benner freute sich, „dass ich bei der Produktion des Buches dabei sein durfte". Sängerkreis-Geschäftsführerin Sandra Janson wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Auflage von 1000 zugleich die endgültige Stückzahl sei: „Wenn wir die Exemplare verkauft haben, wird es keinen Nachdruck mehr geben." Das werde natürlich mit den Jahren den Wert des Buches noch erhöhen.

Der Sängerkreis bietet das Jubiläumsbuch zum Selbstkostenpreis von 15 Euro an. Wer es haben möchte, hat über die Sparkasse Wittgenstein und alle Vorstandsmitglieder des Sängerkreises die Gelegenheit dazu.

Übrigens, der Sängerkreis Wittgenstein feiert sein 75-jähriges Bestehen in Form einer Matinee am Sonntag, 17. Mai, ab 10 Uhr in der Fest- und Kulturhalle Berghausen. vö

Erste Startflöhnchen für den Firmenlauf in Wittgenstein schwenkten Bernd Fuhrmann, André Braun, Renate Fries-Kaletsch, Andreas Bernshausen, Rüdiger Benner, Roland Dickel, Holger Saßmannshausen, Volker Birkelbach, Jochen Groos, Hans-Eberhard Bosch. Bis 30. Mai können sich Laufteams anmelden, bis 26. Juni können sie in den Wittgensteiner Wäldern trainieren. Foto: dwb

Laufend Teamgeist beweisen

Am 26. Juni geht der erste Wittgensteiner Firmenlauf an den Start / Bis Ende Mai können sich Läufer anmelden

Bad Berleburg. Wenn zum Sports- noch Teamgeist hinzu kommt, sind die wichtigsten Bedingungen schon erfüllt, um am ersten Wittgensteiner Firmenlauf teilzunehmen. Dann gilt es nur noch, ein Team zu bilden, dafür einen pfiffigen Namen zu finden und – je nachdem wie sich der körperliche Elan zum Sportsgeist verhält – sich auf eine 4400-Meter-Laufstrecke vorzubereiten. Anmelden sollte man sich natürlich auch. Flyer für den ersten Wittgensteiner Firmenlauf findet man derzeit in allen Filialen der Sparkasse. Am 30. Mai endet die Anmeldefrist.

Knapp vier Wochen können die Teams dann noch trainieren: Am Sonntag, 26. Juni, 12.30 Uhr, fällt der an der Berufsschule Bad Berleburg der Startschuss für die Läufer. Aufgegriffen wurde die Firmenlauf-Idee, für die sich im Siegerland und in Olpe mittlerweile Tausende Mitläufer finden, von TC und LG Wittgenstein, die nun gemeinsam das Lauf-Ereignis ausrichten. Auch in Wittgenstein ist die AOK ein Laufpartner. Möglichst viele Menschen in Bewegung zu versetzen, ist dabei der Hintergedanke, erklärte AOK-Marketingleiter Jochen Groos.

Drei Läufer bilden jeweils ein Team, antreten können Frauen-, Männer- und gemischte Teams. Dabei können Laufgruppen entstehen, in denen die Reinigungskraft zusammen mit den Betriebsleiter an den Start geht. Auch zur Teambildung außerhalb von Firmen wird aufgefordert. Der Wittgensteiner Lauf eigne sich auch hervorragend, um endlich einmal auszumachen, welche Feuerwehr wie fix ist, erklärt Holger Saßmannshausen, Sprecher der Sparkasse und Vertreter von TC und LG Wittgenstein: Alle Vereine, Verbände, Institutionen, deren Mitarbeiter gut zu Fuß sind, sind auch aufgefordert anzutreten.

Die Teilnahme bringt viel Spaß. Der Zulauf zu ähnlichen Angeboten ist enorm, auch Regen trübt die sportliche Begeisterung erfahrungsgemäß nicht. Mit rund 500 Teilnehmern rechnen Volker Birkelbach von der LG Wittgenstein, André Braun und Roland Dickel vom Vorstand des TC. Gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Fuhrmann, Hans-Eberhard Bosch, Andreas Bernshausen – Vertreter der Wittgensteiner Kliniken-Allianz – und Rüdiger Benner stellten sie ihre Firmenlauf-Idee jetzt vor. Die könnte sich ruhig etablieren und nach dem ersten Anlauf im Juni zum laufend wiederkehrenden Ereignis werden.

Und weil am 26. Juni die Teams – samt Coachs und Trainern, Unterstützern und Anfeuerern – schon mal alle zusammen sind, will man die Gelegenheit von vornherein nutzen und aufkommender Partylaune freien Lauf lassen. Ein Rahmenprogramm ist geplant, die Siegerehrung findet um 15 Uhr statt. Jeder Teilnehmer nimmt einer Urkunde vom ersten Wittgensteiner Firmenlauf mit nachhause. Gewinnchancen sind für die Läufer auch drin in einer Tombola.

Die Laufstrecke wurde extra so gewählt, dass sie für alle gut zu meistern ist, versprechen die Organisatoren. Wenn Sports- und Teamgeist genügend geweckt sind, könne man ja jetzt sofort damit beginnen in den Wittgensteiner Wäldern zu trainieren, empfiehlt Bernd Fuhrmann. Und gleich eine Woche nach dem Wittgensteiner beim anschließenden Siegener Lauf-Ereignis durchstarten.

Auskünfte zum Firmenlauf gibt Renate Fries-Kaletsch, ☎ (0 27 51) 57 27 oder (01 60) 90 63 44 96. dwb

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Bis die Socken qualmen:
1. Wittgensteiner Firmenlauf startet im Juni

Freuen sich auf das Lauf-Event des Jahres im Wittgensteiner Land: Organisatoren und Sponsoren vom 1. Wittgensteiner Firmenlauf. (Fo C. Völkel)

Bad Berleburg. (ch) Firmenläufe sind im Trend - Gesundheit und Teamgeist werden gefördert und die Unternehmen können mit ihren aktiven Mitarbeitern unbezahlbare Werbung erreichen. Im Sommer ist es auch in Wittgenstein soweit. Am 26. Juni starten in Bad Berleburg ab 12.30 Uhr die Teilnehmer des ersten Wittgensteiner Firmenlaufs. Freitag stellten die Initiatoren, der TC Wittgenstein und die LG Wittgenstein, zusammen mit den Sponsoren AOK, Brauerei Bosch, Druckerei Benner, Sparkasse und WKA den Ablauf des Sportereignisses vor. Holger Saßmannshausen vom TC Wittgenstein und Vertreter des Sponsors Sparkasse, erklärte gerne die Tatsache, warum gerade ein Tennisclub Ausrichter eines Lauf-Events ist: „Unser Ehrenvorsitzender Dr. Holger Finkernagel ist gleichzeitig Vorsitzender der LG Wittgenstein. (...) Zudem können wir mit der LG Wittgenstein auf einen Verein setzen, der Erfahrung bei solchen Läufen hat."

Vor allem die Organisation und Betreuung eines solchen innovativen Lauf-Event benötigt Erfahrung die die Mitarbeiter der AOK und die Mitglieder der LG Wittgenstein schon sammeln konnten. Als Vorbild aus der Region gilt der Siegener Firmenlauf, zu dessen ersten Start sich 2004 bereits 2200 Sportler einfanden. Die Organisatoren des 1. Wittgensteiner Firmenlaufes rechnen mit mindestens 500 Anmeldungen aus Wittgenstein und Umgebung.

Forts. S. 10

Nr. 76 · WESTFALENPOST PBB_4 **WITTGENSTEINER ZEITUNG** Samstag, 2. April 2005

Chef und Belegschaft gemeinsam am Start

Beim 1. Wittgensteiner Firmenlauf sind auch Vereine willkommen

Bad Berleburg. (haf) 4 400 Meter über Rad- und Wirtschaftswege, anschließend Siegerehrung kombiniert mit Musik, Speisen und Getränken. Highlight der After-Run-Party ist eine reich bestückte Tombola bei der garantiert kein Teilnehmer leer ausgehen wird.

So lauten die Eckdaten des 1. Wittgensteiner Firmenlaufs, der am Sonntag, 26. Juni, nicht nur die Angestellten der heimischen Unternehmen zu sportlichen Aktivitäten animieren soll. „Mitmachen kann im Prinzip jeder", erläuterte Holger Saßmannshausen die Spielregeln.

Immer drei Personen schließen sich zu einem Team zusammen. Gestartet wird in den Kategorien Frauen, Männer und Mixed. Beteiligen können sich neben Firmen-Teams auch Vereine, Behörden und sonstige Institutionen. Bürgermeister Bernd Fuhrmann interessiert beispielsweise die Frage, welche Feuerwehr in Wittgenstein die schnellsten Läufer stellt.

Veranstaltet wird der Firmenlauf vom TC Wittgenstein in Zusammenarbeit mit der Leichtathletikgemeinschaft Wittgenstein. Die AOK unterstützt das Laufevent ebenso wie die WKA, die Privatbrauerei Bosch, die Druckerei Benner und die Sparkasse Wittgenstein.

Gute Erfahrung mit Firmenläufen hat Jochen Groos von der AOK gemacht. 2 200 Aktive nahmen im vergangenen Jahr am 1. Firmenlauf in Siegen teil. In diesem Jahr werden rund 5 000 Läufer erwartet. „Die Unternehmen bekennen sich zur Gemeinschaft und zur Gesundheit", so Groos. Der Gemeinschaftssinn werde gestärkt, wenn sich beispielsweise der Chef mit dem Auszubildenden oder die Sekretärin mit dem Pförtner auf die Strecke begibt.

Start ist am 26. Juni um 12.30 Uhr an der Berufsschule am Breitenbach, wo auch Duschmöglichkeiten bestehen. Die Startgebühr beträgt pro Läufer neun Euro. Alle Starter bekommen anschließend eine Urkunde und nehmen automatisch an der Tombola teil. Anmeldeunterlagen sind in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Wittgenstein und der AOK erhältlich.

Auftakt zum ersten Wittgensteiner Firmenlauf: Veranstalter und Sponsoren präsentierten gestern gemeinsam mit Bürgermeister Bernd Fuhrmann (l.) die neue Idee für Bad Berleburg. WP-Foto: Heiner Lenze

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Festkommers und Schiefernacht:

1200-Jahre Raumland werden ab Samstag gefeiert!

Raumland. (ch) Mit Spannung und Vorfreude blicken die Räumländer Bürgerinnen und Bürger auf den kommenden Samstag. Dann wird - nun - ganz offiziell, das 1200-jährige Jubiläum eingeläutet.

Der 19. Mai steht ganz im Zeichen des Festkommers und der anschließenden Raumländer Schiefernacht. In der Sporthalle von Raumland stehen die Redner Schlange, Größen aus Politik und Gesellschaft haben ihr Kommen angesagt. Kein Wunder, denn wann kann man in Siegen-Wittgenstein schon einmal ein 1200-jähriges Jubiläum feiern, zumal die Jubiläen in der Nachbarschaft mit höchstens 750 Jahren aufwarten konnten und können?

Die urkundlichen Ursprünge des von Rumilingene liegen zur Zeit Karls des Großen, wobei die Raumländer wohl nicht zu Unrecht vermuten, dass ihr Dorf, dass „zusammenwächst" noch ein gutes Stück älter ist. Aber auf die 100 Jahre kommt es jetzt auch nicht mehr an – jetzt wird in Raumland gefeiert.

Die Fahnen hängen bereits teilweise, der Blumenschmuck kündet von der „1200" und die Generalprobe zum Festkommers verlief vielversprechend.

Ab 18.30 Uhr wird dann der Festakt am Samstag eingeläutet. Hier wird übrigens die Raumländer Münze vorgestellt. Es folgt gegen 22 Uhr ein großer Zapfenstreich, eine musikalische Ehrerbietung, an der der Spielmannszug des VfL Bad Berleburg, der Feuerwehrmusikzug und die Männergesangsvereine des Kirchspiels Raumland teilnehmen werden. Nach dem Zapfenstreich findet Raumländer Schiefernacht statt.

Man lädt alle Raumländer und Gäste zum fröhlichen Feiern in und um die Sporthalle ein. Zur Schiefernacht werden die „Jungen Wittgensteiner" aufspielen.

So bleibt den Raumländern nur eins zu wünschen: Viel Spaß beim Feiern und gutes Wetter, auch wenn der Festkommers in der Raumländer Sporthalle großteils wetterunabhängig stattfindet. Doch Wetter hin oder her: Der Weg nach Raumland wird sich zu jedem Jubiläumstag lohnen. Ihr Besuch, liebe Leserinnen und Leser, wird der Lohn für die viele Jahre Arbeit sein, die engagierte Raumländerinnen und Raumländer in ihr Jubiläum gesteckt haben.

Die Plakate sind fertig: Der Termin in der Druckerei Benner offenbarte professionelles Marketing der Raumländer. Gestaltet wurden die Plakate und Flyer von Guido Schneider, der bereits für Erndtebrück im Vorjahr tätig war. (Foto: S. El-Tallis Ströhmann)

„Den Toten zur Ehre, die in 1200 Jahren Raumland für ihre Ideale ihr Leben gelassen haben." Am Samstag legten die Raumländer Vereine am Ehrenmal ihre Kränze nieder. Es war ein feierlicher Auftakt zum Jubiläum. Unser Foto zeigt eine Abordnung der Raumländer Chöre. Die Feuerwehr trat in Gardeuniform an. Rechts im Bild: Ortsvorsteher Karl-Heinz Bochem und der Vorsitzende des Jubiläumsvereins Wolfgang Grund. (Foto: S. El-Tallis Ströhmann)

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

1200 Jahre Raumland: Plakate in Arbeit

Raumland. (ses) Ab dem 1. Mai werden sie überall aus- hängen; Die Plakate der 1200 - Jahrfeier von Raumland.

Die die insgesamt 20000 Flyer, und 1600 plakate werden zurzeit angefertigt und um Anfang Mai in ganz Wittgenstein verteilt sein um nochmal auf die Große Jubiläumsfeier aufmerksam zu machen. (Foto: S. El-Tallis-Ströhmann)

Zurzeit werden 20000 Flyer, 800 kleine und 800 große Plakate von Drückerei Benner angefertigt. Die von Guido Schneider entworfenen Plakate werden in ganz Berleburg und Umgebung aushängen. Die Flyer werden flächendeckend in jeder Praxis oder Geschäftsstelle ausgelegt. So kann niemand das Spektakel in Raumland verpassen. Für jede einzelne Veranstaltung, die im Rahmen dieser Jubiläumsfeier stattfindet, werden nochmal extra Plakate angefertigt und ausgehangen. Der Jubiläumsverein „Rumillinge" hofft auf ein erfolgreiches Jubiläumsfest und einen reibungslosen Ablauf.

Plakate und Flyer werben für Feier

Raumland. (lm) 20 000 Flyer und mehrere hundert Plakate sind in der Druckerei Benner für die Veranstaltungen zur 1200-Jahr-Feier in Raumland gedruckt worden. Die Plakate haben die Formate A 2 und A 3. Die kleineren Plakate werden in öffentlichen Gebäuden ausgehängt, die größeren auf feste Träger wie z.B. Litfasssäulen platziert. Jedes Plakat trägt ein Wappen von Raumland und den Schriftzug „1200 Jahre Raumland".

„Dadurch erhöht sich der Wiederkennungswert", so Dirk Spornhauer, Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschuss. Außerdem werden zu jeder einzelnen Veranstaltung der 1200-Jahr-Feierlichkeiten, wie z.B. „Rock im Bruch", gesondert Plakate gedruckt, die allesamt von Guido Schneider gestaltet wurden. WP-Foto: Lars Müller

Pünktlich zur Gewerbeschau: Jubiläumsdorf serviert beste Wittgensteiner Küche

Bad Berleburg. (ch) Heute findet im Jubiläumsdorf Raumland die Gewerbeschau statt. Neben der Raumländer Münze können Besucher auch ein ganz besonderes Kochbuch ergattern: „Schmackhaftes aus Rumilingene" enthält Kochbares von Raumländer Frauen. Die Idee zum Kochbuch kam mitten im Jubiläumsjahr. „Wir haben keine Jubiläumsbuch. Warum also nicht ein Kochbuch", dachte sich Gisela Afflerbach aus Raumland. Ihre Schwester Jutta Plaschke war gleich Feuer und Flamme. Eilig wurden Rezepte gesammelt.

Forts. a. S. 2

Servieren Schmackhaftes zum 1200-jährigen Jubiläum: Rüdiger Benner, Gisela Afflerbach, Heinz Hermann Born und Jutta Plaschke. (Foto: ch)

Rüdiger Benner von der Druckerei Benner, Künstler Dirk Schumacher, Jugendfördervereins-Vorsitzender Holger Saßmannshausen und WP-Redakteur Lars-Peter Dickel (von links) präsentieren das exklusive Wimmelbild. Der Erlös aus dem in limitierter Auflage gedruckten Bild kommt dem Jugendförderverein zu Gute

FOTO: HEINER LENZE

Das exklusive Wimmelbild

Die Wittgensteiner Heimatzeitung bietet ein originelles Geschenk zum Fest

Von Lars-Peter Dickel

Bad Berleburg. Auf diesem Bild gibt es wahnsinnig viel zu entdecken. Berleburger Originale und Anekdoten hat unser WP-Karikaturist Dirk Schumacher mit gewohnt spitzer Feder aufs Papier gebracht. Pünktlich zur Weihnachtszeitreise hat er ein exklusives Bad Berleburg-Wimmelbild geschaffen.

Beim Entdecken der unzähligen Details können die Betrachter schmunzeln, grinsen oder herzhaft Lachen. Es ist für jeden etwas dabei. Vom Rothaarsteig über den Waldskulpturenweg bis zum Schloss und weiter über die Unterstadt mit ihren Geschäften, rüber zum Berliner Viertel und wieder hinauf zum Sportplatz und Freibad auf dem Stöppel kann der Blick schweifen.

Originale und Typen

Wer genau hinschaut, entdeckt zum Beispiel jemanden, der sich um die Blumen in der Schlossstraße kümmert - Ohne Zweifel: Ursula Buschmann wird sich wiedererkennen. Oben rechts im Wald über der Stadt ziehen die Wisente ihre Runden. Weiter links durchstreift ein prominenter Waldbesitzer seinen Forst - das kann eigentlich nur Prinz Richard sein, dessen Schloss gerade von einem Bus voller dänischer Touristen belagert wird.

Zu sehen ist auch die legendäre Inliner-Fahrt eines Berleburgers die Lenne runter, Szenen aus dem Schützenfestalltag und dem typischen Stadtbild.

Wer das auf wertigem 200-Gramm-Papier gedruckte Wimmelbild im Format A 2 in der Hand hält, der weiß, Dirk Schumacher hat Stunden an den vielen kleinen Szenen gesessen, die er am Ende mit Buntstift koloriert hat. „Wie lange ich dafür gebraucht habe, kann ich gar nicht mehr genau sagen. Ungefähr 20 Stunden", schätzt Schumacher. Umso schöner ist es, dass sich der Karikaturist und Zeichner in den Dienst der guten Sache stellt und ehrenamtlich gearbeitet hat.

Viele Ideen wurden im Vorfeld der Weihnachtszeitreise am kommenden Wochenende gewälzt. Am Ende entschieden sich der Jugendförderverein und die Westfalenpost für das Wimmelbild. Auch Dirk Schumacher war sofort begeistert davon, ein exklusives Mitbringsel für die Weihnachtszeitreise zu schaffen. „Ich habe zwar schon Berleburg-Bilder für einen Kalender gezeichnet, aber ein so großes Wimmelbild habe ich auch noch nie gemacht." Gedruckt wurde das Werk bei der Raumländer Druckerei Rüdiger Benner, der ebenfalls viel Spaß bei dieser Arbeit hatte.

Nur 500 Stück

Nur 500 Exemplare zählt die limitierte Auflage dieses Kunstwerkes, das am Stand unserer Zeitung, dem WP-Mobil verkauft wird. Darunter werden auch einige vom Künstler handsignierte Bilder sein. „Der komplette Erlös fließt in die Arbeit des Jugendfördervereins", freut sich Vorsitzender Holger Saßmannshausen.

Mit dem ausgefüllten Coupon (oben) gibt es das Wimmelbild für 5 Euro, ohne kostet es 7 Euro.

Weihnachtszeitreise

Das Berleburger Wimmelbild

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Unterschrift: _____

HEUTE IN WITTGENSTEIN

Exklusives Wimmelbild am Stand der WP

Für die Weihnachtszeitreise hat WP-Karikaturist Dirk Schuhmacher ein exklusives Wimmelbild gezeichnet. Der Verkaufserlös geht an den Jugendförderverein.

Bad Berleburger Stadtgeschichte im Bildband

Der Gemeinschaftsverein Bad Berleburg wird zusammen mit der Druckerei Benner zur 750-Jahrfeier einen Bildband unter dem Titel „Bad Berleburg - Ein Streifzug durch 125 Jahre Stadtgeschichte" herausgeben. Noch vor Weihnachten ist mit dem Erscheinen zu rechnen. Bei einer Betriebsbesichtigung hat Firmenchef Rüdiger Benner den Organisatoren des Bildbandteams um Gerhard Reppel, Klaus Mengel und Herbert Gans die Andrucke vorgestellt.

Bildband mit 125 Jahren Stadtgeschichte erscheint

***Der Gemeinschaftsverein Bad Berleburg** wird zusammen mit der Druckerei Benner zur 750 Jahrfeier einen Bildband herausgeben. Unter Hochdruck wird an dem Werk mit dem Titel „Bad Berleburg - ein Streifzug durch 125 Jahre Stadtgeschichte" herausgegeben. Die Arbeiten befinden sich auf der Zielgeraden, so dass noch vor Weihnachten mit dem Erscheinen zu rechnen ist. Im Rahmen einer Betriebsbesichtigung hat Firmenchef Rüdiger Benner die ersten Andrucke den Organisatoren des Bildbandteams um Gerhard Reppel, Klaus Mengel und Herbert Gans bereits vorgestellt.*

Chronik in 27 Kapiteln auf 304 Seiten

Spannende Akzente aus 750 Jahren Geschichte der Stadt Bad Berleburg / „Ein überaus erfreuliches Ereignis"

Bad Berleburg. (hal) Mit einem Gläschen Sekt haben am Samstag die Initiatoren und Autoren auf 750 Jahre Stadtgeschichte angestoßen. Die Historie über Berleburg gibt es auf 304 Seiten. „Das Erscheinen der Berleburger Chronik ist ein überaus erfreuliches Ereignis für den Gemeinschaftsverein", freute sich der 1. Vorsitzende Ulf Pöppel bei der Präsentation im Restaurant „Alte Schule".

Pöppel konnte neben den Autoren auch Rüdiger Benner begrüßen. Er war nicht nur für den Druck der Stadtgeschichte zuständig, sondern er trägt auch das finanzielle Risiko des Buches, das in einer Auflage von 1 000 Stück erscheinen wird. Den größten Beifall konnte aber Rikarde Riedesel einstreichen, bei der laut Ulf Pöppel „alle Fäden zusammengelaufen sind". Mit unermüdlichem Einsatz hat die Kustodin das Werk vorangebracht, das von ihr sowie von Dr. Johannes Burkardt und Ulf Lückel herausgegeben wird.

Bei ihr liefen alle Fäden zusammen: Dr. Johannes Burghardt belohnte Rikarde Riedesel deshalb mit einem Blumenstrauß.

Der erste Gedanke sei vor rund sechs Jahren bei einem „brainstorming" in Münster entstanden, so Riedesel. Es sei aber kein Alleingang gewesen. Nur gemeinsam mit den Autoren habe man „diese gewaltige Aufgabe" gemeistert - und das völlig unentgeltlich, wie Ulf Pöppel deutlich machte. Selbst die Auslagen haben die 15 Autoren selbst getragen.

Pöppel hofft, dass das „ideale Weihnachtsgeschenk in möglichst viele Wittgensteiner Stuben Einzug hält".

Die Grundvoraussetzungen sind geschaffen: Das in 27 Kapitel unterteilte Buch - es beginnt mit der Verfassung und Verwaltung Berleburgs von Horst Conrad über Berleburger Schulgeschichten von Klaus Homrighausen bis hin zu der Auflistung von Bürgermeistern und Stadtdirektoren. „Das Buch ist so verfasst, dass diese Texte ein Lesevergnügen darstellen", so Rikarde Riedesel, die deutlich machte, dass ein Zeitspanne von 750 Jahren „nicht zwischen zwei Buchdeckel gepresst werden kann".

Es sind Akzente gesetzt worden. „Eine Chronik, die alles abdeckt, gibt es nicht", führte Annette Hinnings aus, die sich mit den Mühlen im 18. Jahrhundert an dem Werk beteiligt hat, das vor rund drei Jahren in Angriff genommen wurde.

Diesen Autoren, Initiatoren und Sponsoren ist die Berleburger Chronik primär zu verdanken. Mit einem Glas Sekt wurde die Buchpräsentation entsprechend gefeiert. Fotos: Heiner Lenze

Erhältlich ist die Chronik bei der Druckerei Benner in Raumland sowie in allen Buchhandlungen zum Preis von 39 Euro. Dass der Kostenbeitrag so günstig gestaltet werden konnte, ist auch der Sparkasse Wittgenstein zu verdanken. Auf der Präsentation hatte Andreas Droese nämlich noch einen 1 000-Euro-Scheck mit im Gepäck.

Möglicherweise ist das Buch aber nicht die letzte Neuerscheinung ihrer Art. Zum Kreis der Autoren zählt natürlich auch Heimatforscher Hans-Friedrich Petry, und er ist über die Situation glücklich, dass es insgesamt vier heimische Archive gibt, die noch so manche interessanten Dinge zum Vorschein bringen werden. Genug Stoff also, um die 775-Jahr-Feier zu bereichern.

Anzeige

Nachrichten

Dorfbuch geht jetzt in Druck

Raumland. (hal) Das Buch „Weidenhausen und Stünzel früher ein Ort - heute zwei Dörfer" ist am Mittwoch bei der Firma Benner in Druck gegangen. Das Werk wird mehr 700 Seiten haben. Viele der rund 300 Bilder sind farbig. Insgesamt haben an dem Buch 29 Autoren gearbeitet, wobei die meiste Verantwortung bei Heinrich Imhof lag, der bereits vor zehn Jahren mit der Materialsammlung für das Dorfbuch begonnen hat. Rund 300 der 550 in Auftrag gegebenen Exemplare sind bereits vorbestellt. Offiziell vorgestellt wird das Werk am Samstag, 4. April, im Rahmen eines Heimatabends in der Fest- und Kulturhalle Berghausen.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Neue Spendenboxen

Hospizdienst wird unterstützt

Die Berleburger Händlerschaft engagiert sich künftig geschlossen für den Ambulanten Hospizdienst Wittgenstein. Die Spendenboxen wurden kürzlich bei einem Pressegespräch präsentiert. Foto: vö

Bad Berleburg. Diese Aktion dürfte dem Ambulanten Hospizdienst Wittgenstein gut tun: In vielen Berleburger Geschäften werden ab sofort einheitliche Spendenboxen aufgestellt, in denen Geld für die ehrenamtliche Arbeit des Hospizdienstes gesammelt wird. Den Hintergrund erläuterte Karsten Wolter, Vorsitzender des Vereins Markt und Tourismus, kürzlich bei einem Pressegespräch: „In den hiesigen Geschäften fanden bislang viele unterschiedliche Sammelaktivitäten statt. Bei der jüngsten Händlerversammlung wurde ein gebündeltes Engagement beschlossen – und zwar für eine regionale gemeinnützige Organisation." Die Wahl sei dann auf den Ambulanten Hospizdienst gefallen. Die Geschäftsleute seien übereinstimmend der Meinung gewesen, „dass man diese ehrenamtliche Arbeit unter professioneller Anleitung unterstützen sollte". Vielen Wittgensteinern sei der Hospizdienst bekannt, meinte Karsten Wolter, irgendwann werde jeder mit den Themen Krankheit, Sterben, Tod und Trauer konfrontiert. 14 Einzelhändler seien bislang mit von der Partie, weitere könnten folgen.

Hospiz-Koordinatorin Ulrike Kloft freute sich über die „tolle Unterstützung". Die Sterbebegleitung basiere auf ehrenamtlicher Arbeit, kombiniert mit professioneller Unterstützung. Im Jahr 2007 seien 28 Menschen auf ihrem letzten Weg begleitet worden, 2008 seien es bislang 35 gewesen. Vermehrt würden in jüngster Zeit auch Beratungsgespräche geführt, sagte Ulrike Kloft: „Das Thema Sterben ist uns irgendwie fremd geworden, obwohl es uns im Alltag immer wieder begegnet. Unser Ziel ist es, in der Öffentlichkeit präsent zu sein, um auch Berührungsängste abzubauen." Um folgenden Satz hinterher zu schieben: „Es ist machbar, würdig zu sterben."

Eines lag Karsten Wolter in diesem Zusammenhang am Herzen: „Wer einen Betrag spenden möchte, kann ganz sicher davon ausgehen, dass seine Spende auch ankommt." Die Spendenboxen stellte übrigens die Volksbank Wittgenstein zur Verfügung, den Aufdruck übernahm die Druckerei Benner aus Raumland. vö

Ernst Wecker (li.), Rüdiger Benner, Holger Saßmannshausen und die Mitglieder vom „Verein zum Gedenken der Kriegsopfer" zeigen die ersten Druckfahnen des Buches, das jetzt bestellt werden kann. Foto: Heiner Lenze

Gedenkbuch jetzt bestellbar

Ernst Weckers Werk erinnert an die gefallenen Berleburger / Faltblatt gestern vorgestellt

Von Heiner Lenze

Bad Berleburg. Rund 20 Jahre hat Ernst Wecker die Lebensdaten der Berleburger Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkriegs zusammengetragen. Vielen Söhnen der Stadt hat er damit ein Gesicht gegeben. Seine Arbeit ist abgeschlossen, und das Gedenkbuch wird nach Angaben von Karsten Wolter voraussichtlich August/September erscheinen.

Ein entsprechendes Faltblatt ist gestern Morgen im Beisein von Margret Strickhausen und Winfried von Lossow in den Räumlichkeiten der Druckerei Benner vorgestellt worden. Um die Nachfrage einschätzen zu können, bittet der „Verein zum Gedenken der Kriegsopfer von Berleburg" um Vorbestellungen. Eines ist nämlich schon jetzt klar: Das bis zum 31. Mai geordnete Buch zum subventionierten Preis von 32 Euro wird in einer limitierten Auflage erscheinen, und es gibt definitiv keinen Nachdruck. Anschließend kostet das Werk 39 Euro.

Holger Saßmannshausen von der Sparkasse Wittgenstein und gleichzeitig Schatzmeister des Heimatbundes Siegen-Wittgenstein ist sich sicher, dass das Buch von Ernst Wecker auf großes Interesse stoßen wird. Wecker hat nicht nur die Lebensdaten und Porträts der Gefallenen und Vermissten zusammen getragen, aufgeführt sind auch Denkmäler im Stadtgebiet, die an die Gräueltaten im Zweiten Weltkrieg erinnern, beispielsweise das Mahnmal am Berlebach, das an die verschleppten und ermordeten jüdischen Mitbürger erinnern soll.

Aufgeführt ist auch der Gedenkstein für die ermordeten Sinti und Roma im Rathausgarten. Auch die Stolpersteine sind zu sehen. Wie aber ist es Ernst Wecker gelungen, die Schicksale der Getöteten zusammengetragen? Er hat zwar Hilfe vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Deutsche Dienststelle (Ehemalige Auskunftsstelle der Wehrmacht in Berlin) und auch vom DRK-Suchdienst in Anspruch genommen, allerdings hat er die meisten Informationen bei persönlichen Besuchen von Tür zu Tür eingeholt. Dabei kann sich der Historiker auch an ergreifende Situationen erinnern: Eine alte Frau steht vor dem Konterfei ihres gefallenen Sohnes und sagt zu ihm: „Schau mal, da ist noch jemand, der nach dir fragt."

Auch das Leid der Flüchtlinge und der Vertriebenen ist nicht vergessen. Unter den 206 Aufgeführten sind auch 28 Schlesier, die, wenn sie überlebt hätten, in Berleburg eine neue Heimat gefunden hätten. Die Faltblätter mit den Bestellkarten liegen in der Geschäftsstelle und in allen Niederlassungen der Sparkasse Wittgenstein aus.

Werbung, die ins Auge springt ©
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Geschichte zwischen zwei Buchdeckeln

Band über 750 Jahre Bad Berleburg kann nun bestellt werden

Bad Berleburg. (kago) Schmökern, weiterlesen und nachforschen - das erhoffen sich die Autoren und Herausgeber für die Leser der Stadtgeschichte. Das Buch über 750 Jahre Bad Berleburg wird zwar erst in einem Jahr erscheinen, kann aber jetzt schon günstiger vorbestellt werden, erklärte Rikarde Riedesel vom Autorenteam. Der Subskriptionflyer mit der Bestellkarte wurde gestern im Stadtmuseum vorgestellt.

„Bis jetzt gibt es viele Publikationen, aber nichts Umfassendes", so Riedesel. Der 400 bis 450 Seiten starke Band über die Stadtgeschichte soll einerseits einen Überblick geben, andererseits Akzente setzen und mit Lücken auch neugierig machen. Eins sei dem Team besonders wichtig gewesen: „Wir arbeiten wissenschaftlich fundiert, aber es soll die Leser nicht abschrecken, sondern vor allem Spaß machen", erklärte Riedesel.

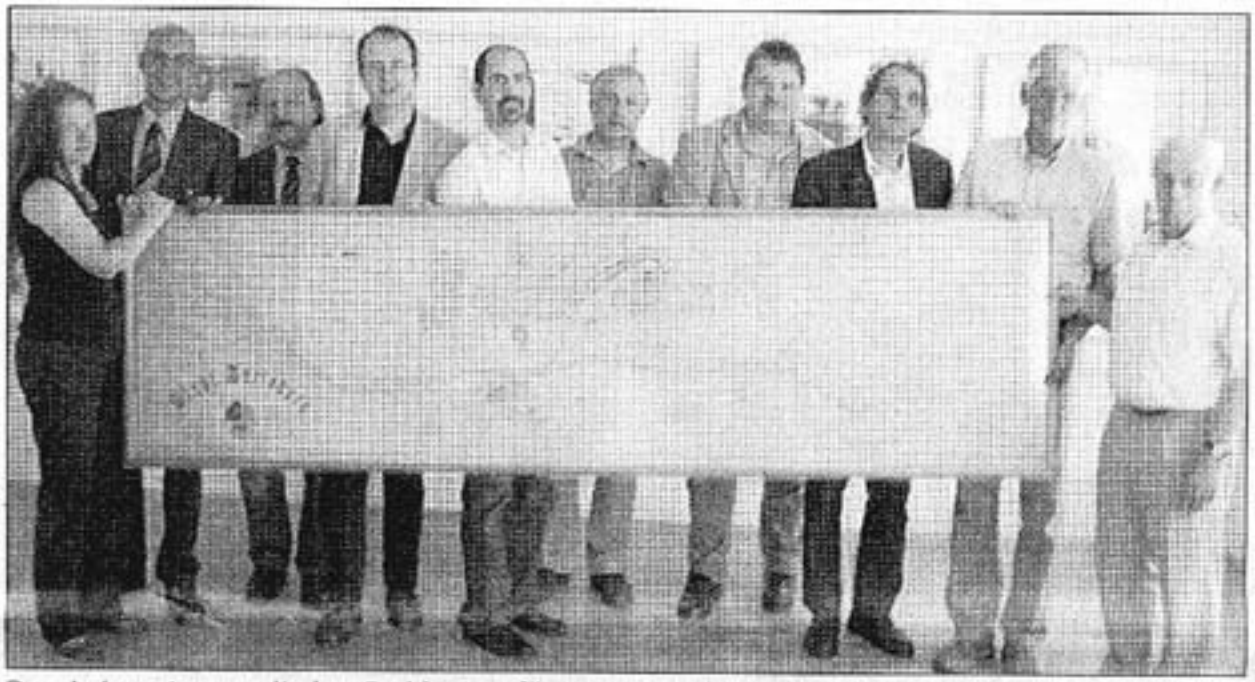
Die Themen sind vielfältig: Bauboom im 19. Jahrhundert, die Stadt unterm Hakenkreuz und die wirtschaftliche Entwicklung, aber auch heimische Persönlichkeiten und sogar Flüchtlinge. Auch das Schloss Bad Berleburg darf in so einem Band nicht fehlen. „Wir können die ganzen 750 Jahre nicht zwischen zwei Buchdeckel pressen, dafür ist unsere Geschichte viel zu facettenreich und lebendig", sagte Mitautorin Riedesel.

An den Aufsätzen zwischen 10 und 30 Seiten arbeiten außerdem Dr. Johannes Burkardt, Dr. Horst Conrad, Lars Peter Dickel, Dr. Annette Hennings, Klaus Homrighause, Gerhard Hundt, Roland Linde, Dr. Ulrich Opfermann, Hans Friedrich Petry, Johannes Röhl und Dr. Marcus Stumpf mit. „Wir sind eine Multikulti-Gruppe, auch quer über Generationen hinweg", so Ulf Lückel, ebenfalls Autor.

Damit der Geschichtsband Hand und Fuß hat, war es laut Riedesel unmöglich, bis zum Jubiläum fertig zu werden. „Es ist ein Kraftakt, denn wir arbeiten alle ehrenamtlich."

Die Stadtgeschichte soll dem Bildband über Bad Berleburg keine Konkurrenz machen, wird aber dennoch mit visuellen Teilen arbeiten. „Wir hoffen, dass dieses ehrgeizige Projekt auch so einen reißenden Absatz findet wie der Bildband", sagte Eberhard Kießling vom Gemeinschaftsverein.

Ab nächster Woche liegen die Flyer für die Subskription überall in den Geschäften, Banken und der Verwaltung aus. Mit der enthaltenen Postkarte können sich die Bürger ihr Exemplar für 34 Euro statt späteren 39 Euro sichern. Außerdem können die Herausgeber so die Auflagenzahl besser abschätzen, damit der Band nach dem Druck dann im Herbst 2009 nicht allzu schnell vergriffen ist.



Das Autorenteam mit den Fachleuten für Layout und Druck arbeitet emsig an dem Band zur Stadtgeschichte von Bad Berleburg. WP-Foto: Katja Gohsmann

Stadtgeschichte Bad Berleburg:

Jubiläumsband kann vorbestellt werden

Bad Berleburg. (ch) Es war schon früh klar, dass ein Buchband zur Stadtgeschichte nicht rechtzeitig zum Jubiläum fertig werden konnte. Auch wenn der Geschichtsband erst 2009 erscheinen wird: Wer sich in diesem Jubiläumsjahr für das Buch „Bad Berleburg - die Stadtgeschichte" vormerken lässt, kommt deutlich günstiger an das eindrucksvolle Werk des Autorenteams rund um Rikarde Riedesel.

Am Freitag vergangener Woche stellten einige Autoren das Konzept im Stadtmuseum vor. „Es gibt Publikationen zu Stadtgeschichte, aber noch nichts Umfassendes", bemerkte Rikarde Riedesel. Der Geschichtsband soll Aufsätze zu wichtigen Geschichtsfeldern der Bad Berleburger Geschichte enthalten.

Beispielsweise wird die Urkunde von 1258 genauer beleuchtet, die Kirchen in Bad Berleburg thematisiert oder der Wandel im Stadtbild im 19. Jahrhundert betrachtet. Auch die Zeit des Nationalsozialismus wird vom Autorenteam näher betrachtet.

„Bad Berleburg - die Stadtgeschichte" wird von einem handverlesenen Autorenteam verfasst: Dr. Johannes Burkardt, Dr. Horst Conrad, Lars Peter Dickel, Dr. Annette Hennings, Klaus Homrighausen, Gerhard Hundt, Roland Linde, Ulf Lückel, Dr. Ulrich Opfermann, Hans Friedrich Petry, Rikarde Riedesel, Johannes Röhl und Dr. Markus Stumpf werden Aufsätze zum Geschichtsband beisteuern.

400-450 Seiten wird der Band haben, vorwiegend Text enthalten, der aber durch zahlreiche Bilder, Karten, Urkunden und Illustrationen aufgelockert wird. Für das Layout konnte Waldemar Grutz vom Magazin „Damals" gewonnen werden. Die Arbeitsweise aller Autoren war streng wissenschaftlich. So ist weiteres Nachforschen dank akkurater Quellennachweise für jeden Leser möglich. Der Band soll aber auch zum „Schmöckern" einladen. Die einzelnen Aufsätze laden dazu ein.

In der Vorbestellung wird der Band 34 Euro kosten (bis 31. Dezember 2008) und im Jahr 2009 dann fertig gedruckt mit 39 Euro zu Buche schlagen. Wer den nebenstehenden Coupon ausfüllt und an die angegebene Adresse sendet, ist bei der Vorbestellung mit im Boot. „Denjenigen, die sich das Werk erst nächstes Jahr kaufen wollen, wünsche ich viel Glück", kommentierte Rikarde Riedesel.

„Das Jubiläum nimmt Formen an", freute sich Eberhard Kießler vom Gemeinschaftsverein. Er dankte schon jetzt dem Autorenteam für die geleistete ehrenamtliche Arbeit.

Das Autorenteam lädt zum Schmökern ein. Schon in diesem Jahr kann der Band vorbestellt werden.

Ja, ich möchte _____ Exemplar(e)

Bad Berleburg – die Stadtgeschichte

zum Subskriptionspreis von 34 E vorbestellen.

Name _____

Adresse _____

_____

Telefon/e-mail: _____

Datum _____

Unterschrift _____

Die Bestellung ist verbindlich, sie kann nur im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen wiederrufen werden. Die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge des Bestelleingangs.

Bitte ankreuzen: __ Abholung erwünscht, __ Zusendung per Nachnahme

Den ausgefüllten Coupon bitte an folgende Adresse senden: Autorenteam Bad Berleburg - die Stadtgeschichte, Gersbachweg, 57319 Bad Berleburg - Arfeld.

Christian Gall (Buntstift), Stadtjugendpflegerin Katharina Benner-Lückel mit Sohn Gregor, Holger Saßmannshausen (Jugendförderverein), Rüdiger Benner (Druckerei Benner), Sandra Janson (Jugendförderverein) und Colette Siebert(Einrichtungsleitung der Asylbewerberunterkunft am Spielacker) freuen sich auf eine weitere gemeinsame Aktion zum Wohle der Flüchtlingsfamilien. (Foto: privat)

Herzliches Willkommen mit buntem Malbogen

Jugendförderverein Bad Berleburg e.V. und Stadtjugendpflege suchen noch Partner

Bad Berleburg. Um Flüchtlingsfamilien in Bad Berleburg willkommen zu heißen haben sich der Jugendförderverein Bad Berleburg e.V. und die Stadtjugendpflege ein besonderes Projekt ausgedacht. Sie werden gemeinsam mit der Druckerei Benner einen Bad Berleburger Malbogen entwerfen, der als Abreißblock in der Größe DIN A3 in der Landes-Aufnahme-Einrichtung Am Spielacker und den Wartebereichen des Behördenstandortes in der ehemaligen Salzmannschule ausliegen soll. Auf dem Malbogen wird sich ein Stadtplan von Bad Berleburg befinden, auf dem, in Zusammenarbeit mit dem Sozialen Dienst der Landes-Aufnahme-Einrichtung Am Spielacker wichtige Punkte wie beispielsweise das Krankenhaus, der Bahnhof, der Behördenstandort, Spielplätze usw. markiert sein werden, um Flüchtlingsfamilien die Orientierung in der Kernstadt zu erleichtern. Außerdem werden Willkommensgrüße und Informationen in verschiedenen Sprachen auf den Bogen aufgedruckt. Rund um diese wertvollen Informationen werden Ausmal-Bilder vom Schloss, den Wisenten, der Odeborn usw. zu sehen sein, die den Flüchtlingskindern die Langeweile während der Wartezeit vertreiben werden. Die hierfür benötigten stabilen Stifteboxen werden, in Kooperation mit Christian Gall vom Berleburger Schreibwarengeschäft Buntstift, natürlich gleich mitgeliefert. Wer Interesse hat, als Partner des Jugendfördervereins und der Jugendpflege das Projekt finanziell oder mit Ideen zu unterstützen, wendet sich bitte an Sandra Janson, Tel. 0170/3471190 oder Julia Bade, Tel. 02751/411824.

Zweckgebundene Geldspenden für das „Malbogen-Projekt" können ab sofort auf das Konto 453043 des Jugendfördervereins bei der Sparkasse Wittgenstein überwiesen werden. Alle Spender werden auf der Rückseite des Malbogens namentlich erwähnt und erhalten auf Wunsch eine Zuwendungsbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt.

Redaktionsschluss ist der 15. November 2015, damit die Malbögen auch zeitnah in Druck gehen und noch vor dem Weihnachtsfeste übergeben werden können. Die Initiatoren freuen sich auf viele Unterstützer dieser nachhaltigen Aktion

Toller Verkaufsstart bestätigt gute Arbeit

„Streifzug in Bildern" in einer Woche schon 930 Mal verkauft

Bad Berleburg. (hal) Rüdiger Benner brachte es am ovalen Tisch bei der Pressekonferenz im Besprechungsraum der Berleburger Schaumstoffwerke auf den Punkt: Das neue Werk, so der Drucktechniker, „verkauft sich so gut wie ein Harry Potter."

Da hat er wohl Recht. Der in einer Auflage von 1 500 Exemplaren erschienene Berleburger Bildband, ein Streifzug durch 120 Jahre Stadtgeschichte, hat in einer einzigen Woche schon 930 Interessenten gefunden.

Zu den Anfängen: Geplant war anfangs ein 120 Seiten starkes Buch in Paperback, so Ulf Pöppel, seines Zeichens 1. Vorsitzender des Gemeinschaftsvereins, der das Stadtjubiläum im Jahr 2008 auf die Beine stellen wird. Herausgekommen ist etwas ganz anderes, da rund 120 Berleburgerinnen und Berleburger mehr als 3 000 Fotomotive zur Verfügung gestellt haben. Da mussten Heimatinteressierte wie Klaus Mengel, Herbert Gans und natürlich Gerhard Reppel ganz schön sortieren.

Angesichts dieser Fotofülle ist es verständlich, dass nicht alle Zusendungen berücksichtigt werden konnten. Aufgrund der großen Resonanz hat der Bildband jetzt 200 Seiten und einen festen Einband, zudem kann sich der Betrachter in zwölf Kapiteln über 500 historische Bildansichten der Odebornstadt freuen - einige sind sogar in Farbe.

Und wieviele ehrenamtliche Stunden wurden dafür investiert? Darüber liegt der Mantel der Geschichte. Hans Petry weiß es nicht und will es wohl auch nicht wissen. Der Dank von Ulf Pöppel ging bei der Präsentation des Bildbands auch an Andreas Wolf und Lars-Peter Dickel, die das Werk redigiert und so für eine durchgehenden und einheitlichen Schreibstil gesorgt haben. Aber auch ohne Rüdiger Benner hätte der Bildband so nicht erscheinen können. Er hat das Buch nicht nur gedruckt, sondern auch den Alleinvertrieb übernommen.

Das Werk beginnt mit historischen Ansichten, die von Heinz Strickhausen und Herbert Gans zusammengetragen wurden. Der Name Herbert Gans ist auch bei den Teil- und Gesamtansichten zu finden, an denen auch Gerhard Reppel beteiligt war. Er folgen historische Fotos von Straßen und Plätzen, Häusern und Gebäuden, dem Schloss, Kirchen und Schulen. Auch Tourismus, Kulturleben und Kurbetrieb kommen nicht zu kurz. Gleiches gilt für die Land- und Forstwirtschaft, Handel, Handwerk und Gewerbe, Tradition und Geselligkeit.

Auch wichtige Persönlichkeiten werden vorgestellt. Hier hat das Team um Gerhard Reppel bewusst auf Fotos lebender Mitbürger verzichtet, da dies den Rahmen gesprengt hätte.

Wer noch ein passendes Weihnachtsgeschenk sucht, kann das Buch für 20 Euro bei der Druckerei Benner in Raumland oder in der Buchhandlung Kühn in Bad Berleburg erwerben. Erhältlich ist die 120-jährige Stadtgeschichte auch beim Gemeinschaftsverein.

Diese Herren - und natürlich die Dame - haben „ Geschichte geschrieben" bzw. bebildert. Der eindrucksvolle Verkaufsstart gibt den Autoren Recht. WP-Foto: Heiner Lenze

In Raumland zeigte Druckereichef Rüdiger Benner den Niederlaasphern Hans-Willi Joppen, Ernst Imhof, Monika Hofmann und Hans-Armin Kohlberger die ersten Seiten des neuen Dorfbuches. WP-Foto: Wolfgang Thiel

Vom heimischen Platt bis zu Napoleons Kriegen

Dorfbuch Niederlaasphe in Druck - Arbeitsgemeinschaft macht weiter

NIEDERLAASPHE. (wot) Wer sich über mehrere Jahre im stillen Kämmerlein und in 29 gemeinsamen Sitzungen durch Manuskripte, Urkunden und Fotos gearbeitet hat, ist am Ende natürlich neugierig, wie aus all dem ein Buch wird.

So jedenfalls ging es der Arbeitsgemeinschaft Dorfbuch Niederlaasphe, die jetzt gemeinsam mit Christoph Limper, Manfred Schäfer und Helmut Wydra vom Verein für Kultur und Heimatpflege der Druckerei Benner in Raumland einen Besuch abstattete, um einen Blick auf die ersten druckfrischen Seiten zu werfen.

108 Artikel, 75 Zeichnungen und alte Dokumente sowie 362 Fotos (davon 128 in Farbe) füllen die 398 Seiten des zweiten Niederlaaspher Dorfbuchs, das in einer Auflage von 700 Stück als Beitrag zur 700-Jahr-Feier des Ortes erscheint. Darin findet man Wissenswertes über die Geschichte der alten Häuser, der Flurnamen, Begebenheiten aus dem 19. Jahrhundert sowie über Auswanderer nach Amerika und Niederlaaspher Männer als Soldaten in Napoleons Kriegen.

Einen großen Raum nehmen Berichte über die Kommunalpolitik, Handwerk, Gewerbe und über die Eisenverarbeitung im Dorf ein.

„So schwätzde ma frijja" gewährt Einblicke in das Niederlaaspher Platt, in „Dunkle Zeiten und der Neuanfang" hat man versucht, sich den Jahren von 1933 bis 1948 zu nähern.

Sponsoren und rund 430 Vorbestellungen haben dafür gesorgt, dass man mit einem Vorverkaufspreis von 29 Euro (später 32 Euro) an den Start gehen kann. Und das Interesse an diesem Druckwerk ist nicht nur im Dorf und bei den Wittgensteiner Heimatfreunden groß. Wartet man doch selbst in den Niederlanden und Australien gespannt auf die Ausgabe des Buches.

Druckereichef Rüdiger Benner erläuterte seinen Gästen den technischen Ablauf in der Druckerei und lobte zugleich die gute Vorarbeit, die von der Arbeitsgemeinschaft geleistet wurde. Deren Mitglieder Hans-Georg Feuring, Monika Hofmann, Ernst Imhof, Hans-Willi Joppen, Heinz-Dieter Koenemann, Hans-Armin Kohlberger, Bernd Riedesel, Volker Schäfer, Waltraud Schäfer und Wolfgang Thiel zeigten sich beeindruckt von der modernen Drucktechnik, die sich für alle sichtbar in Schnelligkeit der Arbeitsabläufe und hoher Qualität der ersten Dorfbuchseiten ausdrückte.

Mit der Herausgabe des Dorfbuches sieht man die Aufgabe „Aufarbeitung der Niederlaaspher Heimatgeschichte" jedoch noch nicht als beendet an, denn auch nach Erscheinen des Buches möchte sich der Arbeitskreis treffen, um Verschüttetes zu sichten und noch vorhandene weiße Flecken in der Dorfgeschichte mit Inhalten zu füllen. Angewiesen ist man dabei jedoch auf die Mithilfe der Bevölkerung in Wort und Bild. Freuen würde sich deshalb die Gruppe um Volker Schäfer, wenn man weitere heimatgeschichtlich interessierte Bürger und Bürgerinnen zur Mitarbeit in ihrer Arbeitsgemeinschaft bewegen könnte.

Die Buchauslieferung startet am 20. April mit einer Feierstunde in der Turnhalle.

Spende für den Spielplatz

Raumland. Der Spielplatz „Am Grünen" in Raumland ist jetzt um eine Attraktion reicher: Von einem Teil des Erlöses aus dem Verkauf der Wittgensteiner Rezeptbüchleins aus zwei Jahren wurde eine Rutsche für 1500 Euro angeschafft, Darüber hinaus verteilte die am Rezeptbüchlein beteiligte Druckerei Benner aus Raumland je einen Scheck in Höhe von 378 Euro an die Grundschulen Dotzlar und Berghausen sowie an das Berleburger Johannes-Althusius-Gymnasium. „Diese Schulen haben sich im Vorjahr für das Rezeptbüchlein stark gemacht", freute sich auch Bürgermeister Bernd Fuhrmann. Nun wurde die Rutsche im Beisein der Schulvertreter und einiger Organisatoren ihrer Bestimmung übergeben. Foto: vg

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Berghäuser Dorfbaum wird aufgestellt

Neben Helmut Dreisbach und den Vereinsvertretern Hartmut Preis, Thomas Knebel, Wolfgang Stricker, Mike Radenbach und Holger Saßmannshausen, freut sich auch Ortsvorsteherin Charlotte Linde-Reber über den neuen Dorfbaum, der das Zusammengehörigkeitsgefühl dokumentieren und weiter stärken soll.

Berghausen. Ganz Berghausen fiebert dem kommenden Mittwoch entgegen. Dann soll der Dorfbaum endlich der Öffentlichkeit vorgestellt werden und in der Dorfmitte vor der Gaststätte Zur Linde seinen Standort finden. Die Rede ist vom Berghäuser Dorfbaum, den neben den Logos der 6 örtlichen Vereine auch das Wittgenstein-Wappen ziert und eine stolze Länge von 6,60 Metern misst. Die Idee und Umsetzung des Dorfbaumes entstammt der Berghäuser Ideenschmiede um Helmut Dreisbach. Bei seiner Arbeit wurde der rüstige Rentner vor allem unterstützt von Hartmut Preis, der Firma Dreisbach Isoliertechnik, der Firma Bikar Metalle, der Druckerei Benner sowie den Betreibern der Gaststätte Zur Linde.

Am Mittwoch, 2. Juni, ist der Baum ab 18 Uhr in der Berghäuser Dorfmitte zu bewundern. Umrahmt wird die Feierstunde durch den Meisterchor MGV „Eintracht" Berghausen unter der Leitung von Heiko Rath. Anschließend sorgen die Jungen Wittgensteiner Musikanten für ausgelassene Feierlaune im großen Festzelt. Neben den örtlichen Vereinen: (Eintrachtchöre, Sportfreunde Edertal, Schützenverein, Freiwillige Feuerwehr, Dorfjugend, Verein für Heimat- , Kultur- und Freizeitgestaltung) sind natürlich alle Dorfbewohner und auch sonstige Interessenten herzlich eingeladen.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Weihnachtszeitreise:

2. Wittgensteiner Rezeptbuch ist fertig

Das Wittgensteiner Rezeptbuch ist heute in Arfeld und Diedenshausen und natürlich auf der WeihnachtsZeitreise selbst am 15. und 16. Dezember an den Infoständen erhältlich.

Bad Berleburg. Der Erfolg des Wittgensteiner Rezeptbüchleins im vergangenen Jahr verlangt nach einer Fortsetzung. Und so liegt nun das zweite Büchlein vor und kann erneut viele Wittgensteiner und solche, die Wittgenstein verbunden sind, zur Adventszeit erfreuen.

Dieses Büchlein ist der deftigen Weihnachts- und Adventsküche gewidmet, doch auch die Schleckermäuler kommen nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Beiträgen das Rezeptbüchlein ermöglicht haben.

Zu erwerben ist es wieder für 2 Euro auf den Weihnachtsmärkten heute in Arfeld und Diedenshausen und natürlich auf der WeihnachtsZeitreise selbst am 15. und 16. Dezember an den Infoständen. Ganz Eilige können sich die Küchenhilfe auch im Rathaus ab dem 3. Dezember abholen oder bestellen unter *info@weihnachtszeitreise.de* (zzgl. Porto).

Je ein Euro des Rezeptbüchleins wird für ein Jugendprojekt in Bad Berleburg gespendet. Hier gilt der besondere Dank der Druckerei Benner, die dieses Projekt maßgeblich unterstützt.

In der Druckerei Benner wurde der zweite Band mit Wittgensteiner Weihnachtsrezepten produziert. Das neue Rezeptbuch ist am Samstag schon in Arfeld und Diedenshausen erhältlich.

Deftiges aus der Weihnachtsküche

Erfolgreiches Wittgensteiner Rezeptbüchlein wird fortgesetzt

Bad Berleburg. (wp) Der Erfolg des Wittgensteiner Rezeptbüchleins im vergangenen Jahr verlangt nach einer Fortsetzung. Und so liegt nun das zweite Büchlein vor und kann erneut viele Wittgensteiner und solche, die Wittgenstein verbunden sind, zur Adventszeit erfreuen. Dieses Büchlein ist der deftigen Weihnachts- und Adventsküche gewidmet, doch auch die Schleckermäuler kommen nicht zu kurz. Ein Dankeschön geht an alle, die mit ihren Beiträgen das Rezeptbüchlein ermöglicht haben.

Zu erwerben ist es wieder für 2 Euro auf den Weihnachtsmärkten in Arfeld und Diedenshausen am 1. Dezember und natürlich auf der Bad Berleburger WeihnachtsZeitreise am 15. und 16. Dezember an den Infoständen. Ganz Eilige können sich die Küchenhilfe auch im Rathaus ab dem 3. Dezember abholen oder bestellen unter info@weihnachtszeitreise.de (zzgl. Porto).

Je ein Euro des Rezeptbüchleins wird für ein Jugendprojekt in Bad Berleburg gespendet. Hier gilt der besondere Dank der Druckerei Benner, die dieses Projekt maßgeblich unterstützt.

Wittgensteiner Rezeptbüchlein

Bad Berleburg. Der Erfolg des Wittgensteiner Rezeptbüchleins im vergangenen Jahr verlangt nach einer Fortsetzung. Und so liegt nun das zweite Büchlein vor und kann erneut viele Wittgensteiner und solche, die Wittgenstein verbunden sind, zur Adventszeit erfreuen. Dieses Büchlein ist der deftigen Weihnachts- und Adventsküche gewidmet, doch auch die Schleckermäuler kommen nicht zu kurz. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihren Beiträgen das Rezeptbüchlein ermöglicht haben. Zu erwerben ist es wieder für zwei Euro auf den Weihnachtsmärkten in Arfeld und Diedenshausen am 1. Dezember und natürlich auf der „WeihnachtsZeitreise" selbst am 15. und 16. Dezember an den Infoständen. Ganz Eilige können sich die Küchenhilfe auch im Rathaus ab dem 3. Dezember abholen oder bestellen unter info@weihnachtszeitreise.de (zzgl. Porto). Je ein Euro des Rezeptbüchleins wird für ein Jugendprojekt in Bad Berleburg gespendet.

Bildband zeigt die Historie

Niederlaasphe. Zum Jubiläum des TuS Niederlaasphe wurde ein umfangreicher Bildband zur Historie des Vereins in Zusammenarbeit mit der Druckerei Benner erstellt. Der Bildband wurde mit Spenden finanziert, zu den Spendern gehörten zahlreiche Betriebe. Der Bildband wird am Freitag, 10. September, beim Festkommers des TuS Niederlaasphe verkauft.

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Nach Firmenlauf WM-Party

Neuauflage am Sonntag, 25. Juni / Teamgeist steht im Vordergrund

Bad Berleburg. (hal) Mehr als 80 Teams mit 250 Startern haben sich im vergangenen Jahr am 1. Wittgensteiner Firmenlauf beteiligt. Roland Dickel und Holger Saßmannshausen vom TCW Bad Berleburg rechnen damit, dass diese Zahl zur Neuauflage am Sonntag, 25. Juni, noch einmal deutlich gesteigert werden kann.

Start und Zieleinlauf sind dieses Mal im Herzen der Stadt, direkt vor der Sparkasse Wittgenstein. Von dort führt der 2 000 Meter lange Parcours über Bärenbrücke, Mühlwiese zum Nordknoten. Zurück führt die Route über die für den Autoverkehr gesperrte Poststraße. Alle Firmenläufer müssen diese Strecke zweimal bewältigen. Gestartet wird in Dreierteams in den Kategorien Damen, Herren und Mixed. Mitmachen können nicht nur Mitabeiter Wittgensteiner Firmen, sondern auch Mannschaften von Institutionen wie DRK, THW oder Malteser. Unterstützt wird der Lauf von der AOK, den Wittgensteiner Kliniken, der Druckerei Benner und der Brauerei Bosch. Wichtig sei außerdem, so Roland Dickel, dass bei dieser Veranstaltung nicht unbedingt der Leistungsgedanke im Vordergrund steht. Der Ehrgeiz zu gewinnen sollte vorhanden sein, es gehe aber primär um die Förderung des Teamgeistes.

Erweitert wurde das Rahmenprogramm. Alle Läufer bekommen ihre Teilnahme am Firmenlauf auf einer Urkunde dokumentiert. Die besten Teams erhalten Pokale. Bei einer Tombola warten nicht nur frisches Boschpils, sondern auch Eintrittskarten für das Oktoberfest in der Glashütte. Nach der Siegerehrung, die gegen 15 Uhr beginnen wird, geht es weiter mit Public Viewing bei einer Achtelfinalbegegnung der Fifa-Weltmeisterschaft im Bürgerhaus.

Vor der WM-Party fließt aber erst noch der Schweiß. Startschuss für den Firmenlauf ist um 12.30 Uhr. Um Planungssicherheit zu haben, bitten die Verantwortlichen des TCW Bad Berleburg und der mitveranstaltenden LG Wittgenstein um Anmeldungen bis zum 30. Mai. Das Startgeld pro Läufer beträgt neun Euro. Anmeldungen sind auch online unter www.sparkasse-wittgenstein.de möglich. Weitere Informationen unter ☎ 02751/922308.

Die Organisatoren und Sponsoren des 2. Firmenlaufs rechnen mit einer noch besseren Resonanz als bei der Premiere in 2005, als sich mehr als 80 Teams beteiligten. WP-Foto: Heiner Lenze

Werbung, die ins Auge springt ®
DRUCKEREIBENNER
Ihr Spezialist für Printmedien.

Umgeben von Wundern, Mystik und Überraschungen

Touristikverein stellte kürzlich den neuen Urlaubsprospekt vor

Umgeben von einer Natur, die voller Wunder, Mystik und Überraschungen und im Herzen des Rothaarsteiges steckt, liegt Bad Berleburg. „Überall spüren Sie den Hauch der Geschichte, der Tradition und des Brauchtums. Lassen Sie sich berühren von den vielfältigen kulturellen Genüssen und emotional bewegen von den wunderschönen Eindrücken, die auch lange nach Ihrem Urlaub noch wirken werden" – mit diesen Worten begrüßt Matthias Heß, Geschäftsführer des örtlichen Touristikvereins, im neuen Urlaubsprospekt der Stadt Bad Berleburg potentielle Feriengäste.

Er ist also fertig, der neue, von der Druckerei Benner angefertigte Prospekt, für dessen Anfertigung immerhin knapp fünf Monate zu Buche schlugen: „Dinge, die für uns Berleburger nicht der Rede wert sondern alltäglich sind, die sind für andere Menschen immerhin eine Reise wert", erklärte Matthias Heß kürzlich während einer Pressekonferenz. Und diese Dinge – jene kleinen natürlichen Wunder – waren dann auch maßgeblich an der Entstehung des neuen Reklamesatzes „Bad Berleburg - Wunderwelt am Rothaarsteig" beteiligt. Da die letzte Prospektauflage (Slogan: Bad Berleburg am Rothaarsteig) immerhin schon sieben Jahre alt war, endete die anvisierte Neuorientierung eben in der Wunderwelt und somit „in einem ganz neuen, ganz anderem Prospekt", so Peter Grobbel als Vorsitzender des Touristikvereins.

Um sich bestmöglich inspirieren zu lassen, sammelten die Verantwortlichen des Touristikvereins während zahlreicher Urlaubsmessen Magazine anderer Regionen und werteten diese aus. Den Wettbewerb, an dem sich sechs Agenturen mit ihren Vorschlägen hinsichtlich Kostenvoranschlag, Optik und Inhalt beteiligten, gewann dann das FACT Medienhaus in Lennestadt.

„Wir waren froh, jemanden gefunden zu haben, der anders auf Bad Berleburg schaut als wir es tun", sagte Matthias Heß. Denn den berühmten Honig ums

Matthias Heß, Geschäftsführer des örtlichen Touristikvereins (links) und Peter Grobbel, Vorsitzender des Touristikvereins, sind vom neuen Prospekt überzeugt.

Maul bekamen die Prospektemacher nicht geschmiert. Ganz im Gegenteil: „Die Agentur hat uns sehr schnell klar gemacht, was gut und was schlecht ist an unseren Ideen", ergänzte Peter Grobbel.

Die Hauptarbeit lag allerdings im Erstellen einer Bilderdatenbank, da der Touristikverein nicht über zeitgemäßes Fotomaterial verfügte. „Die Basis der Arbeit waren professionelle Fotoaufnahmen an typischen Orten Bad Berleburgs, aber auch an Orten, die es noch zu entdecken gilt", meinte Matthias Heß. Was nun den neuen Prospekt als solchen betrifft, so kommt dieser äußerst gelungen daher. Genau 22 Imageseiten zeigen schnell, worum es geht: um die Wunderwelt Bad Berleburg. Der Begriff Wunderwelt sei „auch ein Stück weit mutig, aber wir glauben, gerade mit ihm alles abzudecken", erklärte Peter Grobbel, der zugleich Inhaber des Landhauses Wittgenstein ist.

Die vielen Bilder im Urlaubsmagazin vermitteln eine herzliche Atmosphäre, kleine Tipps und Hinweise erläutern, was unter der Wunderwelt verstanden wird: „Natürliche, sympathische, ehrliche und kleine Begebenheiten, die bemerkenswert bewundernswert sind", so Matthias Heß. Und weiter: „Es gibt rationale und emotionale Kunden. Wir versuchen im Prospekt beide zu bedienen.

So gibt es einmal die harten Fakten, andererseits fiktive Geschichten, in denen Urlauber über ihre wunderbaren Erlebnisse berichten". Zusätzlich verweisen Internetlinks auf zusätzliche Informationsadressen. „In der heutigen Mediengesellschaft ist das Urlaubsmagazin das letzte Fünkchen, das die endgültige Entscheidung ausmacht", meinte Peter Grobbel, und ergänzte: „Mit dem vorliegendem Prospekt können wir uns dem nationalen Wettbewerb gut stellen". In das Urlaubsmagazin, von dem zunächst 10 000 Exemplare angefertigt wurden, ist wie gewohnt auch wieder das Gastgeberverzeichnis integriert.

Übrigens: Das Magazin wird sozusagen als Beginn einer neuen Wort-Bild-Marke gesehen, sollen doch künftig Briefköpfe, Internetauftritt oder beispielsweise Veranstaltungsprospekte des Touristikvereins einheitlich gestaltet werden.

Dazu Matthias Heß: „Bisher waren Optik und Inhalt eher mosaikartig, denn Briefkopf und Internetauftritt passten nicht zusammen. Das soll demnächst alles einheitlich gestaltet werden". Denn: „Wenn man wahrgenommen werden möchte, muss man versuchen, sich als Marke zu präsentieren - ein einheitlicher optischer Auftritt mit einheitlicher Werbeaussage ist also unumgänglich", so Matthias Heß abschließend.